

# Erzgebirgischer Volksfreund

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Erntee und Festtagen.  
Der Preis für die 24 zum besten Kolonial-Angebot im Reichsbereich ist 20 Pfennige, für die 24 zum besten Reichsbereich 25, für die 24 zum besten Welt-Reichsbereich 30, jeweils 100, für die 24 zum besten Welt-Reichsbereich 35, jeweils 100 Pfennige.  
Verlags-Adresse: Leipzig Nr. 12225.  
Gemeinde-Verwaltung: Aue, Erzgeb., Nr. 28.

**Tageblatt** • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schneeberg, Adolphsdorf, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg und des Amtsgerichts in Aue.  
Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und des Amtsgerichts zu Johannisgeorgenstadt.  
**Verlag C. R. Gärtner, Aue, Erzgeb.**  
Zentrale: Aue 21 und 22, Leipzig (Aue) 446, Schneeberg 10, Schwarzenberg 2551. Druckort: Zeitzsch-Verlag, Aue.

Erzgebirgische Anzeigen für die am Montag erscheinende Nummer bis vorwärts 9 Uhr in den Geschäftsstellen. Eine Gebühr für die Aufnahme der Anzeigen am vorbestimmten Tage kann an bestimmten Stellen nicht gegeben, und sind für die Aufnahme der Anzeigen am vorbestimmten Tage keine Gebühren zu zahlen. — Die Anzeigen werden in der Regel am Montag in der Zeitung veröffentlicht. — Anzeigen, die am Montag in der Zeitung veröffentlicht werden, sind bis zum Freitag vor dem Abdruck zu bringen. — Die Anzeigen werden in der Regel am Montag in der Zeitung veröffentlicht. — Anzeigen, die am Montag in der Zeitung veröffentlicht werden, sind bis zum Freitag vor dem Abdruck zu bringen.

## Amfliche Anzeigen.

Die Gemeindeverordneten zu Schönheide und Schönheiderhammer haben beschlossen, den bei Haus Nr. 299 in Schönheide beginnenden, von der Hammerstraße nach dem Schönheiderberg führenden Fußweg für den öffentlichen Verkehr einzuziehen.  
Einwendungen hiergegen können binnen 3 Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier angebracht werden.  
B. Schö. 7/30  
Die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 19. Sept. 1930.

## Gefahr des Erlöschens von Grundbuchrechten

Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden und Real-lasten, die der Aufwertung unterliegen, deren Aufwertungsbetrag aber im Grundbuch noch nicht eingetragen ist, erlöschen, wenn der Antrag auf Eintragung der Aufwertung des Rechts nicht spätestens  
bis zum Ablauf des 31. März 1931  
beim zuständigen Grundbuchamt gestellt wird. Hierzu gehören a. B. noch eingetragene Papiermarkrechte, gelöschte und infolge Vorbehalts oder Rückwirkung aufgewertete Rechte, abgetretene und für den früheren Gläubiger aufgewertete Rechte.

Den Antrag kann außer dem Gläubiger auch der Eigentümer oder ein Dritter stellen, der ein rechtliches Interesse an der Eintragung hat.  
Die Amtsgerichte Aue, Adolphsdorf, Schneeberg u. Schwarzenberg, den 18. September 1930.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Bruno Rode, Strumpf-, Woll- und Wirtwaren in Grünhain, alleiniger Inhaber der Kaufmann Ernst Bruno Rode, daselbst, wird

1. die Schlussverteilung genehmigt,
2. Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen und
3. zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie Schlusstermin auf  
den 15. Oktober 1930, vormittags 9 Uhr  
vor dem Amtsgericht Schwarzenberg bestimmt.  
Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 600 RM und seine daren Auslagen werden auf 142,29 RM festgesetzt.  
Schwarzenberg, den 16. Sept. 1930. Das Amtsgericht.

Montag, den 22. September 1930, vorm. 10 Uhr soll im Versteigerungsraum des Amtsgerichts 1 Kreutzberg öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Schneeberg.

Mittwoch, den 24. Sept. 1930, 11 Uhr sollen an Ort und Stelle 1 Schreibtisch, 1 Büfett, 1 Kariche, 1 Kleiderkasten, 1 Waschkommode, 2 Nähmaschinen, 60 Paar Winterschuhe, 1 Bild, 1 Knabenanzug, 1 Dejmalmange, 1 Stoffmehrpappat öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.  
Treffpunkt der Bieter: Gastw. zur Post.  
Die Vollstreckungsstelle des Finanzamts Aue.

Alle Fiegenderhalter werden hiermit aufgefordert, den zur Deckung der Kosten für die Fiegenderhaltung auf das Wirtschaftsjahr 1930/31 festgesetzten Umlagebeitrag von 3,50 RM für jede am 10. August 1930 gehaltenen zuchtfähige Fiege bis zum 25. September 1930 im Stadthaus Aue, Zimmer 18, zu bezahlen. Rückständige Beträge sind darnach auf Kosten der säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise beizutreiben.  
Hierbei weisen wir darauf hin, daß zum Decken der Fiegen nur angeforderte Böcke verwendet werden dürfen. Alles weitere ergibt der Ausweis über den bezahlten Umlagebeitrag.  
Aue, 20. Sept. 1930. Der Rat der Stadt, Postfachamt.  
Weitere amfliche Bekanntmachungen befinden sich im ersten Beiblatt.

## Streiflichter.

### Wahl-Nachlese.

Als Wahlhelfer hatte die Linke diesmal auch auf einen Toten zurückgegriffen. Der Verlog Ulstein, dem der verstorbenen Fürst Bülow seine 2500 Druckseiten umfassende Erinnerungen zur Veröffentlichung überlassen hat, hat den Geschnad gehabt, daraus die ihm für die Wahlpropaganda geeignet erscheinenden Kapitel in seinen Zeitungen zum Abdruck zu bringen. In enger Zusammenarbeit benutzte die sozialistische Presse dieses Material mit, um den politischen Gegnern, welche ihre politische Gesinnung nicht jeden Augenblick zu wechseln bereit sind, eins auszuwichsen. Die freundliche Absicht ist mißlungen, denn jeder vernünftige Mensch wird sich mit einem Gefühl des Ekels von der Ulsteinschen Bülowauslese abgewandt haben. Die Zusammenfügung von allerlei Postfaktisch hat also ihren Zweck verfehlt, wie auch das Wahlergebnis gezeigt hat. Auf der Strecke geblieben ist das Ansehen Bülows, von dem man den Eindruck eines höchst oberflächlichen Plauderers hat, der es nicht verschmäht, im Stille der Hintertreppentromane die Sensationslust alter Wackweiber beiderlei Geschlechts zu befriedigen. Dank der Ulsteinschen Auslese erscheint der ehemalige Reichskanzler in seinen Memoiren weder als ernstzunehmender Staatsmann noch als Kavaller der alten Schule, für den man ihn hier und da gehalten hat. Ein eigentümliches Licht wirft auch der Umstand auf den Charakter Bülows, daß er die Veröffentlichung nach seinem Tode und nicht nach dem der Hauptperson seiner Erinnerungen, des Kaisers, angeordnet hat. Hierin liegt ein arges Stück Felonie gegenüber dem Manne, von dem Bülow in glücklichen Tagen Ehren- und Gnadenbeweise in Mengen angenommen hat. Auch diese Affäre zeigt, daß der größte Fehler Wilhelms II. der gewesen ist, daß er gewisse Leute seiner Umgebung allzusehr vertraut hat, was freilich weniger dem Kaiser als den Höflingen zur Schande gereicht. Warum, so fragt man sich, hat der Kanzler Bülow, der doch an erster Stelle dazu berufen gewesen wäre, dem Herrscher nicht die Vorwürfe gemacht, die er ihm nach seinem Tode auf gebührendem Papier machen zu müssen glaubt? Die posthum Kritik, wie sie Bülow übt, richtet sich vor dem Forum der anständig Denkenden aller politischen Richtungen von selbst. Die Presse der Linken und der ehemalige Kanzler des Deutschen Kaiserreichs sind einander wert.

Opposition den anderen Parteien gleichstark gegenüber. In der Grenzmark und im Bezirk Frankfurt a. d. O. bleibt sie nur um 70 000 Stimmen zurück, und in den drei schlesischen Wahlkreisen erreicht sie eine runde Million. Was unsere Gegen anlangt, so hat, um nur einige Beispiele zu nennen, in Aue, Albernau, Beiersfeld, Bockau, Bernsbach, Hundshübel, Böbla, Radumbad Oberschlema, Wildenthal die RSDAP die Stimmzahl überflügelt, in Plauen fast um 100 Prozent, und selbst in Jena stehen beide Parteien fast gleich. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, wenn die sozialistische Presse sich bei der französischen Wahl holt, die ihr — unbeschwert von den Tatsachen — bestätigt, daß der Angriff der Sozialdemokratie „flüchtig geblieben“ sei. Der „Vorwärts“ aber leistet sich einen besonderen Dreh. Er schreibt, nachdem er sich von dem ersten Schrecken erholt hat:

„Die Mehrheit der Wähler hat sich zu Parteien bekant, die sich selber als sozialistisch bezeichnen. Sie zu kritisch-sozialistischem Denken zu erziehen und ihnen zu zeigen, wie sehr sie bei dem „Sozialismus“ Thälmanns und Piltiers die Interessen sind, wird unsere Aufgabe sein. Für die bürgerlichen Parteien sind die meisten dieser Wähler für immer verloren, für die Sozialdemokraten werden sie zum großen Ziel zu gewinnen sein.“

Die Formulierung: Sozialismus ist gleich Sozialismus, ist ein Verlegenheitsprodukt, das zwar der Erfindungsgebe der Redaktionsgallier des Zentralorgans der SPD, alle Ehre macht, an dessen Verwirklichung aber wohl kein Mensch glaubt. Den Herren auf dieser Seite geht einiges mit Grundweis. Sie schauen sich ängstlich nach Hilfe um. Der Obergenosse Braun sah den Eklat kommen, deshalb hatte er schon vor den Wahlen durch Anklopfen bei den einseitigen Koalitionsgenossen gegen die Gefahr einer Isolierung vorgegearbeitet. Vor nichts fürchten sich die Führer der SPD, so sehr als davor, ihre Plankensicherungen zu verlieren, weil sie wissen, daß dann die Einruksstelle in ihre Front sehr schnell und sehr intensiv erweitert werden wird. Sie suchen deshalb An-schluss nach rechts, wo freilich die Staatspartei nicht mehr so pupillarisch sicher ist, wie es einst die Demokrateen waren, und wollen sogar die bittere Wille schlucken, trotz der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse neuerevoll in eine Koalition zurückzuführen, die sie um der Agitation willen treulos verlassen hatten.

Die Aktien stehen also nicht gut für die SPD. Dabei darf nicht vergessen werden, daß die diesmaligen Wahlen ja nur ein erster Anfang sind. Wenn die einschichtige Rechte sich der Verantwortung, die ihr zugefallen ist, richtig bewusst ist, und in fester Taktik ihre Ausgangsstellung auszubauen versteht, wird in den Konfessionskreisen der sozialistischen Wähler bald Verwirrung geschlagen sein, und werden sich die Massen durch die alten, immer wiederholten, unerfüllten und unerfüllbaren Versprechungen nicht länger ver-altern lassen. Sie werden sich dem Neuen, Unvertrauten zuwenden. Und auch im Bürgerium werden die Widersprüche gegen die Partei unter dem Spang der Verhältnisse geringer werden. Die ersten Anzeichen liegen bereits vor. Der rechte Flügel der Mitte wird sich mit aller Energie gegen Koalition-pläne mit der Linken wehren. Freilich ist es trotz aller Widersprüche nicht ausgeschlossen, daß es noch einmal zum Versuch einer Koalition mit der SPD kommt. Eine solche wird aber nur ein Spiel sein, durch welche die Kraft der Rechten gekürzt wird — immer vorausgesetzt, daß dort die Rechten der Zeit richtig verstanden werden.

Ein sauberes Deutschland kann nur dadurch werden, wenn der sozialistische Klügel, der in der

das Reich regiert, ausgeschaltet wird. Es ist ein trauriges Zeichen, daß in der SPD. noch dieselben Ziele die maßgebende Rolle spielen können, die alles Unheil über das Vaterland gebracht haben. Sie sind zwar unantastbare Patrioten und können fürchtbar böse werden, wenn man auf ihre Vergangenheit anspricht. Aber die Wahrheit läßt sich nicht verweigern. In den nächsten Tagen wird ein Buch erscheinen, in dem zwei französische Offiziere über ihre Erieh-nisse mit den sozialistischen Führern während des Krieges berichten. Daraus geht einwandfrei hervor, daß diese Offiziere im Auftrage Fochs, Clemenceaus und Poincarés den Dolchstoß der deutschen Sozialdemokratie von langer Hand vorbereitet und mit Hilfe großer Hilfs- und Befehungsgelder finanziert haben. Die Berichte zeigen alle Beziehungen zwischen Berlin und Paris, die ein erschreckendes Bild von Korruption und Verrat erkennen lassen. Schon 1916 verhandelte ein Offizier Debedours und Liebknechts mit den beiden Offizieren über die Ermöglichung einer deutschen Revolution. Ueber Holland wurden die deutschen Stellen mit umströmter Werbematerial versorgt. Sozialistische Wähler und andere Stellen erhielten Mittel, damit die Partei nicht nur eine größere Verbreitung ihrer Organe erreichen, sondern damit sie auch die Speise ihrer Organisation, der Versammlungen und verschiedener Wahlkämpfe, wie auch für ihre Kandidaten (11) bestreiten könne. Es müssen ganz enorme Beträge gewesen sein, die auf diesem Wege Frankreich an die deutsche Sozialdemokratie abgeführt hat. Einer der Offiziere sagt selbst: „Der Erfolg entsprach den großen Opfern und Bemühungen.“ Am 8. Mai 1918 verständigte er seine Auftragsgeber in Paris:

„Seien Sie versichert, daß im Hinblick auf die Volkbewegung Deutschlands Stunde bald schlagen wird. Kurz vor dem Winter wird die deutsche Revolution ausbrechen und ihre Folge wird der sofortige Friede sein. Die Widerstandskräfte der Bevölkerung ist gestochen und die Gegenbewegung erstreckt sich schon bis ins Meer. Hier muß mit verdoppelter Energie nachgeholt werden, dann ist es bald fünf Minuten vor zwölf.“ Und am 10. November 1918 wird berichtet: „Die deutsche Revolution ist genau zu dem von uns angegebenen Zeitpunkt ausgebrochen. Man kann heute noch nicht ganz genau sagen, daß diese Revolution es ist, welche den militärischen Zusammenbruch verursacht hat, oder umgekehrt — diese Revolution wird getragen von den Elementen, die wir kennen und wie wir sie voraus-gesagt haben.“

Man wird an hoher Stelle der SPD. heute bestreiten, von den Dingen gewußt zu haben. Natürlich. Aber wird es nicht höchste Zeit, daß die Partei des Vaterlandsvrats aufhört, die maßgebende Rolle im Reich zu spielen? Wie sagte doch gleich der neue Seemannsführer in Oesterreich, Müller Starheberg?

„Wir sind nicht gekommen, den heute noch irreführenden Volksgenossen den Kampf anzusetzen, wie sind vielmehr überzeugt, auf unserer breiten Plattform alles vereinigen zu können, was vaterlandstreu ist. Wir streben nicht die Vorherrschaft einer Gruppe, nicht die Diktatur einer Klasse an, wie wollen die Volksgemeinschaft schaffen. Wir wollen nicht den Kampf ansetzen der heute notleidenden Arbeiterschaft, wir sagen vielmehr: Sagt eure roten Führer zum Teufel und erkennt die neue Freiheit, die auch leuchten wird! Wir wollen ihnen durch unsere Tätigkeit Belegenheit geben, den arbeitstunenden Volksgenossen Brot und Arbeit zu schaffen. Es haben uns schon Fragen besor. Um aber für die Lösung der verschiedensten Fragen gerüstet zu sein, gehört eine unbedingte feste Einheit unserer Bewegung dazu. Der Feind... ist einzig und allein der Marxismus.“

Dem ist — auf deutsche Verhältnisse bezogen — nicht ohne



# Sensationen im „Bombenleger“-Prozess.

## Frau von Dergen als Polizeispitzel entlarvt.

Münch., 19. Sept. In der heutigen Sitzung im sogenannten Bombenleger-Prozess erfolgte die seit langem mit Spannung erwartete Vernehmung der Zeugin Frau v. Dergen. Die Zeugin bestritt, von Volk etwas über die geplanten Attentate erfahren zu haben. Demgegenüber hält der Angeklagte seine Behauptung aufrecht, daß sie schon im Dezember 1928 von dem Seidenfleher Attentat gewußt habe. Als Rechtsanwalt von der Goltz für die Frage vorlegte, ob sie Polizeispitzel sei, bestritt sie entschieden, von der Polizei in irgendeiner Form befolgt zu werden und verbat sich derartige Unterstellungen. Die Zeugin lehnte die Beantwortung der Frage, ob sie mit Kriminalkommissar Mühsriedel verabredet habe, Volk nach Deutschland zu laden, ab, wurde vom Vorsitzenden aber dahin befehrt, daß sie antworten müsse, da er sonst zu Zeugniszwangsmaßnahmen gezwungen sei. Nachdem auf Anregung des Staatsanwaltes der Zeugin eine Ueberlegungspause gewährt worden war, sagte sie aus, sie habe mit Kommissar Mühsriedel verabredet, als dessen Verlobte Volk über die Grenze zu laden. Sie gibt auch zu, die ihr übergebenen Pässe eigenhändig ausgefüllt zu haben auf die Namen Dr. Müller und Frau. Es seien ihr dafür lediglich die Ausgaben erstattet worden, und zwar 5000 Mark, vielleicht etwas mehr, aber bestimmt weniger als 1000 Mark. Eine „Belohnung“ habe sie nicht erhalten.

R.-A. Graf v. d. Goltz: Vielleicht entbindet die Zeugin ihren Anwalt Dr. Conrad von der Schweigepflicht?

Zeugin (stark betont): Ich entbinde meinen Anwalt nicht seiner Schweigepflicht.

R.-A. Graf v. d. Goltz: Welches Material hat die Zeugin der Polizei verschafft und in welcher Form ist das geschehen? An wem sind Mitteilungen gemacht worden?

Zeugin: Ich habe nur den Kommissaren Braschwich und Mühsriedel gesagt, daß ich Volk für verdächtig halte.

R.-A. Graf v. d. Goltz hält der Zeugin die Aussage ihres Rechtsanwalts Dr. Conrad vor, wonach sie gesagt haben soll, Volk stände ganz in ihrer Macht und täte was sie wolle. Die Zeugin entgegnet hierauf, sie hätte stets einen sehr großen Einfluß auf Volk ausgeübt, bis er seine heutige Frau kennenlernte. Da habe sie sich zurückgezogen. Den Reichsanwalt a. D. Müller will die Zeugin gar nicht kennen, auch nie bei ihm zum Tee gewesen sein.

Zeuge Dr. Conrad erklärt, daß Frau v. Dergen eines Tages, die Hände in den Hüften gestemmt, kitzelnd durch die Tür hereingekommen sei und sagte: „Ich komme eben vom Tee beim Herrn Reichsanwalt Müller. Er hat mich eine ganz hervorragende Diplomatin genannt.“

Zeugin Frau v. Dergen: Gott, man renommiert wohl mal ein bißchen. — Zeuge Dr. Conrad (mit erhobener Stimme): Ich bin in den Verdacht geraten, daß ich einen für Volk bestimmten Provisionsanteil unterschlagen hätte. Ich scheue keine Ungelegenheiten, Herr Kollege Graf v. d. Goltz.

Frau v. Dergen, wollen Sie mich von der Schweigepflicht entbinden?

Frau v. Dergen: Ich entbinde Sie nicht.

Zeuge Dr. Conrad: Dann steht mir die Pflicht gegen mich selbst höher, als alles andere, Frau v. Dergen! Wir stehen vor einem Schwurgericht unter Eid. Es sollen nicht Unschuldige ins Zuchthaus kommen. Entbinden Sie mich von der Schweigepflicht? Frau v. Dergen: Ich entbinde Sie nicht.

Dr. Conrad: Frau v. Dergen hat mir in aller Öffentlichkeit bestimmte Anweisungen gegeben. Hat Volk noch den Verdacht, daß ich das Geld an mich gebracht habe? R.-A. Graf v. d. Goltz: Da die Anweisung öffentlich erfolgt ist, kommt die Schweigepflicht gar nicht in Frage. Dr. Conrad kann offen reden.

Dr. Conrad: Frau v. Dergen hat wörtlich gesagt: „Man weiß, was er (Volk) treibt. Ich habe ihn immer gesagt, er soll die Finger davonlassen, aber ich werde ihn schon ungeschädlich machen. Das war damals, als das Geld ausgezahlt werden sollte, im Sommer 1929. Frau v. Dergen hat mir auch einmal gesagt, sie brauche nicht gemeldet zu sein, denn sie stände unter dem Schutz der Polizei.“

Zeugin Frau v. Dergen: Das ist alles nicht wahr. Ich bin der Ueberzeugung, daß Dr. Conrad vieles getan hat, was der Ehre des Anwaltsstandes widerspricht. Ich habe die Anwaltskammer unterrichtet.

R.-A. Graf v. d. Goltz: Hat die Zeugin ihren Anwalt die ihm zustehenden Gebühren bezahlt? Frau v. Dergen: Es bestehen Differenzen. Dr. Conrad: Ich habe keinen Fennig bekommen, nicht einmal meine Auslagen. Staatsanwalt Dr. Eichholz: Hat die Zeugin als Agent provocateur Volk angestiftet zur Begehung der Attentate? Frau v. Dergen: Zu diesem Punkt entbinde ich Dr. Conrad von der Schweigepflicht. Dr. Conrad: Frau v. Dergen hat mir das nicht erzählt, aber aus gewissen Antworten, die sie mir gab, habe ich den Schluß gezogen, daß sie auf Volk einen bestimmten Einfluß ausübte. Gewußt hat sie von seinen Taten ganz bestimmt.

R.-A. v. d. Goltz befragt die Zeugin nach ihren Beziehungen zu führenden Politikern. Frau v. Dergen stellt in Abrede, solche Beziehungen zu haben. R.-A. Graf v. d. Goltz stellt fest, daß Frau v. Dergen schon im Sommer von den Attentaten und dem Ueberbretts genaues Kenntnis besaß. Erst im September begannen die Ermittlungen auf Grund ihrer Anzeigen. Frau v. Dergen ist der Begünstigung schuldig.

Das Gericht beschließt, die Zeugin Frau v. Dergen zu verurteilen. Nach nochmaliger erster Ermahnung durch den Vorsitzenden leistet sie den Eid. Frau v. Dergen verläßt dann das Gericht durch einen Nebenausgang in Begleitung eines Beamten, der einen Haftbefehl in der Hand trägt, angeblich wegen der Forderung eines Gläubigers.

# Die Herabsetzung der Kapitalverkehrssteuer.

Berlin, 19. Sept. Nachdem, wie im C. B. mitgeteilt, auf Grund des Ermächtigungsgesetzes die Kapitalertragssteuer für festverzinsliche Werte fallen gelassen ist, wird eine Ermäßigung der Kapitalverkehrssteuer bald folgen. Ein entsprechender Entwurf liegt bereits vor und dürfte in Kürze dem Reichsrat vorgelegt werden. Der neue Entwurf übernimmt einen Teil der Bestimmungen des Steuerermäßigungsgesetzes von 1926, dessen weitere Verlängerung nicht vorgesehen ist. Diese Bestimmungen betreffen steuerliche Erleichterungen wirtschaftlich gebotener Verkehrsmaßnahmen. Ein Teil dieser Bestimmungen wird überflüssig durch die vorgesehene allgemeine Senkung der Kapitalverkehrssteuer. Die Gesellschaftssteuer soll von 4 auf 2 Prozent, die Wertpapiersteuer von 2 auf 1 Prozent und die Börsenumsatzsteuer um etwa ein Drittel ermäßigt werden. Die Grunderwerbssteuer soll bei der Einbringung von Grundstücken in Kapitalgesellschaften von 3 auf 2 Prozent ermäßigt werden und in diesem Falle die Wertzuwachssteuer gänzlich fortfallen. Die Ermäßigung der Grunderwerbssteuer in dem genannten Fall bedeutet eine Verschlechterung gegenüber dem bisherigen Zustand, da nach § 8 des Steuerermäßigungsgesetzes bei Verschmelzung von Kapitalgesellschaften die Grunderwerbssteuer auf 1½ Prozent herabgesetzt ist. Die sonstigen Vergünstigungen bei Verschmelzungen von Kapitalgesellschaften scheinen dagegen bestehen zu bleiben. Der Leisgedanke der Regierung bei dem Entwurf ist, Erleichterung für die Kapitalbildung zu schaffen.

## „Graf Zeppelin“ Sonntag in Leipzig.

Friedrichshafen, 19. Sept. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist nach achttägiger Schweizerfahrt kurz vor 16 Uhr über dem Heimathafen eingetroffen und machte zunächst einen Versuch zur Vollaufnahme mit einer Fangleine, die aus der Mitte des Luftschiffs auf das Werftgelände herabgelassen wurde und an der zwei Vollaufstände befestigt wurden, die hierauf ins Schiff hineingezogen wurden. Der Versuch ist sehr gut gelungen. Um 16.30 Uhr erfolgte eine glatte Landung. Am Sonntag findet eine Landungsfahrt nach Leipzig statt.

Cuxhaven, 19. Sept. An Bord des Hapagdampfers „Hamburg“ traf heute mittag der Ozeanflieger v. Gronau mit seinen Begleitern, dem Piloten Zimmer, dem Monteur Paal und dem Funker Albrecht, hier ein. Als Gronau und seine Begleiter sich auf dem Promenadenweg des Dampfers zeigten, wurden sie mit begeistertem Jubel begrüßt.

## 8 neue Todesurteile in Moskau.

Moskau, 20. Sept. Nach einer Meldung der Telegraphenagentur der Sowjetunion hat die staatliche politische Verwaltung auf Grund der Untersuchung in der Angelegenheit der Silbermünzen- und Goldspekulation acht Personen, die zugleich auch der konterrevolutionären Agitation überführt wurden, zum Tode verurteilt. 438 Angeklagte wurden zur Internierung in Konzentrationslagern verurteilt.

## Zusammenbruch der Nordkoalition in China?

Schanghai, 19. Sept. General Fengguohsiang und der Chef der Nordregierung, Jenschichan, haben die Bedingungen Tschanghsueilangs angenommen. Es ist noch nicht bekannt, ob auch Tschiangkaifeng diese Bedingungen annimmt. Mandchurische Truppen sind getrennt in Südoost-Tschill eingerückt, während sich die kleinen Besatzungen von Schansi-Truppen, die sich dort befinden, auf Befehl Jenschichans zurückziehen. Der bürgerliche Führer der Nordkoalition, Wangtschinwei, hat heute abend Peking verlassen. Seine Abreise wird als ein Bezeichen des Zusammenbruchs der Nordkoalition betrachtet.

## Auffangriff auf eine tausendköpfige Menschenmenge.

London, 19. Sept. Englische Meldungen aus Hongkong berichten von erbitterten Kämpfen in Französisch-Indochina, die fast täglich zwischen französischen Truppen und Aufständischen stattfinden. Bei Nui-Long wurde ein großer Flugzeugangriff auf eine tausendköpfige Menge ausgeführt. Hunderte von Personen wurden durch Maschinengewehrfeuer getötet, mehrere hundert verletzt.

Madrid, 19. Sept. Wie aus Barcelona gemeldet wird, hat das Streikkomitee die Wiederaufnahme der Arbeit für Sonnabend beschlossen. Auch der Streik in Granada ist beendet.

## Vertikale Angelegenheiten.

### Die Forderung der sächsischen Nationalsozialisten.

Dresden, 19. Sept. Zu der von der Wirtschaftspartei an die bürgerlichen Fraktionen gerichteten Aufforderung, an der Bildung einer Rechtsregierung in Sachsen mitzuwirken, schreibt der nationalsozialistische „Freiheitskampf“:

Wenn die Wirtschaftspartei die Ausschichten ihres neuen Versuches wissen will, so sei ihr verraten, daß das ganz und gar von ihrer Stellungnahme zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei abhängig ist. Die Frage kann also nur lauten: Will die Wirtschaftspartei entschlossen, uns von vornherein das Innenministerium einzuräumen? Wenn ja, dann darf sich die Wirtschaftspartei wiederum darüber klar sein, daß als sächsischer Innenminister nur Gregor Strasser in Frage kommt. Die Zeiten sind vorüber, in denen die Parteien so lange kühn behielten, bis jeder etwas geerbt hatte. Wir bleiben bei den einmal gestellten Bedingungen und machen von deren Annahme überhaupt unsere Beteiligung abhängig! Der Nationalsozialismus hat bewiesen, daß er heute eine Macht ist, und ist sich seiner Bedeutung und geschichtlichen Sendung bewußt. Wir machen halbe Maßnahmen nicht mehr mit. Entweder man regiert antimarkistisch nach unserem Willen oder wir bekämpfen jeden anderen Versuch so lange, bis sich die Unfähigkeit der bürgerlichen Parteien dem ganzen Volke erneut offenbart hat. Dann haben die Wähler wieder das Wort!

## Wieder eine verpaßte Gelegenheit.

Risiko in der Winderheitenfrage.

Berlin, 19. Sept. Es bleibt das Geheimnis der deutschen Delegation in Genf, warum ausgerechnet Herr Koch-Weser das Referat über die Winderheitenfrage vor dem Völkerrats Ausschuss der Völkerbundversammlung hielt. Koch-Weser hat es nicht verstanden, aus dieser brennenden Frage eine Fankare zu machen, und so fiel es Briand, Beneß und Jaleski leicht, der deutschen Winderheitenaktion die Spitze abzubrechen. Briand brachte es sogar fertig zu behaupten, daß die Winderheiten überhaupt keinen Anlaß zur Klage hätten und daß es ihnen viel besser gehe als vor dem Kriege. Nicht einmal die Erweiterung des Beschwerdewerfahrens will Frankreich aussetzen.

Es ist bedauerlich, daß hier wieder eine gute Gelegenheit verpaßt wurde, die vielleicht nicht so schnell wiederkehren wird. Die Winderheitenfrage, zu denen alle Siegermächte des Weltkrieges gehören, werden sich die Hände reiben und ihre Vergewaltigungspolitik fortsetzen.

## „Deutschland wird sich entscheiden müssen!“

Russolins Stellung zum Wahlergebnis.

Rom, 19. Sept. Das Verordnungsblatt der faschistischen Partei „Foglio d'Ordini“ beschäftigt sich mit den deutschen Wahlergebnissen. Der Verfasser ist zweifellos Mussolini selbst. Das Blatt schreibt u. a.: Die Generationen des 20. Jahrhunderts werden nur von den beiden neuen politischen Systemen, die in der Welt bestehen, vom Faschismus und Bolschewismus, angezogen. Es wird immer deutlicher, daß es nur eine Wahl zwischen diesen beiden Systemen gibt. Die Wahl des 14. September, die sich unter dem Zeichen Hitlers abgespielt hat, ist die Bestätigung dafür. Deutschland wird sich entscheiden müssen. Am 14. September hat es seinen unbeflegbaren Geist gezeigt. Gibt es noch jemand, der davon träumt, diesen Geist vernichten zu können? Gibt es noch jemand, der glaubt, daß der Youngplan genau mit dem Jahre 1928 ablaufen wird, und daß die Verträge in alle Ewigkeit dauern werden? Das stärkste nationale Erwachen Deutschlands hat unser Interesse. Die angebliche Gefahr eines kommunistischen Abenteurers erschreckt uns nicht im mindesten. Das faschistische Italien greift nicht vor und gibt sich keinen Illusionen hin. Es bereitet sich vor.

## Unsinnige Putschgerüchte.

Berlin, 19. Sept. In Berlin sind Nachrichten eingetroffen, wonach in Reunort und in London die wildesten Gerüchte über angebliche Unruhen in Deutschland umgehen. Natürlich ist an diesen Gerüchten kein wahres Wort. Weder in Berlin noch irgendwo im Reich haben sich Unruhen ereignet. In Berliner politischen Kreisen hält man die Gerüchte für Börsenmanöver, die sich auch an der heutigen Berliner Börse bereits ausgewirkt haben. Interessierte Börsenkreise des Auslandes haben sich offenbar die Sensationsmeldungen über Putschgerüchte zunutze gemacht, die auf ein kommunistisches Berliner Manöver gehen und von einem Teil der übrigen Presse in großer Aufmerksamkeit übernommen wurden, um in unerhörter Weise gegen die Nationalsozialisten zu hetzen.

## Auflösung des Preußenlandtags gefordert.

Berlin, 19. Sept. Die Fraktion der Wirtschaftspartei im Preussischen Landtag hat einen Antrag eingebracht, wonach der Landtag mit sofortiger Wirkung aufgelöst werden soll. Nach dem Ergebnis der Reichstagswahlen steht fest, daß hinter der heute in Preußen herrschenden Regierungskoalition nicht mehr annähernd die Mehrheit des Volkes steht. Die Nationalsozialistische Partei, die im Preussischen Landtag noch nicht Fraktionsstärke besitzt, sei in Wirklichkeit heute die zweitgrößte Partei Preußens.

## Der neue Chef der Heeresleitung.

Berlin, 20. Sept. Der Reichspräsident hat den Generalmajor Freiherrn von Hammerstein-Quarad zum Nachfolger des am 10. Nov. 1920 aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Generaloberst Heye bestimmt.

## Schlupparade bei den Reichswehrmanövern

Römhild, 19. Sept. Heute mittag 12 Uhr fanden die Reichswehrmanöver in Grabfeld mit einer Parade vor dem Reichspräsidenten ihren Abschluß. Um 12 Uhr traf Reichspräsident v. Hindenburg auf dem Paradeplatz ein. Ueber 100 000 Menschen, die aus allen Teilen des Landes zu dem imposanten Schauspiel herbeigeströmt waren, bereiteten dem Reichspräsidenten eine stürmische Huldbildung. Der Reichspräsident begab sich sofort auf die für ihn hergerichtete Tribüne, wo die Präsidentenstandarte aufgespielt wurde. Er erteilte dem Chef der Heeresleitung, Generaloberst Heye, den Befehl zum Beginn der Parade. Der Vorbeimarsch der Truppen dauerte ca. zwei Stunden. Unbeweglich stand Hindenburg während der ganzen zweistündigen Parade auf seinem Platz und grüßte immer wieder die Truppen.

Vor der Parade stattete der Reichspräsident dem im Festschmuck prangenden Römhild einen kurzen Besuch ab. Ehrenjungfrauen kredenzten ihm den Ehrentrunk.

Berlin, 19. Sept. Reichspräsident v. Hindenburg ist heute abend aus dem Wandergelände wieder nach Berlin zurückgekehrt.

## Auch die Flottenmanöver beendet.

Wilhelmshaven, 19. Sept. Die Herbstmanöver der deutschen Flotte sind beendet. Die Schiffe, die wieder in Wilhelmshaven versammelt sind, werden im Laufe des heutigen Tages in ihre Heimathäfen entlassen. Die Manöver spielten sich von Montag bis Donnerstag in der Deutschen Bucht ab.

Prag, 20. Sept. In der Nacht zum Freitag wurde bei Zinnwald an der böhmisch-sächsischen Grenze eine Frau verhaftet, die versuchte, die Grenze nach Sachsen zu überschreiten und sich nicht mit einem ordentlichen Paß ausweisen konnte. Es stellte sich heraus, daß es sich um die Frau des im Juni v. J. wegen Spionage zu 19 Jahren Kerker verurteilten tschechoslowakischen Staatshauptmanns Falout handelte. Frau Falout wurde nach Prag gebracht. In ihrer Begleitung soll sich ein Mann befunden haben, dem es gelang, sich zu entkommen. Wie verlautet, sind die zuständigen Stellen in den Besitz von Schriftstücken gelangt, die die Einleitung einer Untersuchung gegen weitere Personen veranlaßt haben.



## Biersteuer, Bürgersteuer und Getränkesteuer.

Entwurf einer Rotverordnung in Sachsen.

Das Gesamtministerium hat dem Zwischenausschuß des Landtags bekanntlich den Entwurf einer Rotverordnung vorgelegt. Danach soll vom 1. Oktober 1930 ab in den Gemeinden eine Biersteuer als Gemeindesteuer auf Grund der Rotverordnung des Reichspräsidenten erhoben werden. In den selbständigen Gutsbezirken werden die Steuern von den Bezirksverbänden erhoben. Vom Aufkommen erhält der Bezirksverband in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1930 die Hälfte desjenigen Hundertsages, mit dem der Bezirksverband am Ertrag einer bisher erhobenen Biersteuer beteiligt war. Von den nach dem 31. März 1931 eingehenden Steuerbeträgen erhält der Bezirksverband ein Drittel. Weiter trifft die Verordnung Bestimmungen über die Verwaltung der Biersteuer. — Als Landessteuer der Bürgersteuer werden je für ein Rechnungsjahr bestimmt bei Personen mit einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 8000 RM., 6 RM., 8—25 tausend 12 RM., 25—50 tausend 50 RM., 50—100 tausend 100 RM., 100—200 tausend 200 RM., 200—500 tausend 500 RM. und über 500 tausend 1000 RM. Auch fürs Rechnungsjahr 1930 gelten die vollen Jahresätze. Weiter werden noch Einzelbestimmungen hierüber und über die Gemeindegetränksteuer getroffen. Die Rotverordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

In der Begründung erklärt die Regierung, sie halte die Rotverordnung für das Staatswohl dringend geboten. Die ständig und beängstigend wachsende Not der Gemeinden, die besonders auf der zunehmenden Zahl der Wohlfahrts-erwerbslosen beruhe, verlange eine sofortige Entschleunigung darüber, in welcher Form von dem durch die Reichsnotverordnung gegebenen Möglichkeiten Gebrauch gemacht werden solle. Die sofortige und vollständig erschöpfende Anwendung der durch die Reichsnotverordnung gegebenen Mittel sei notwendig. Die Zustimmung zur Einführung einer Gemeindegetränksteuer ist nur auf Widerruf erteilt worden, weil die reichsrechtliche Voraussetzung im Lauf der Zeit wegfallen könne.

Im Schwarzenberger Zweiglehrerverein wurde eine Versammlung in der Dittenstein-Turnhalle des Turnvereins 1861 (D. T.) abgehalten, da diesmal ein Thema aus dem Turnunterricht zur Beratung stand. „Kinder-, Spiel- und Tanzlieder“ hieß es und wurde durch Vorkühnungen mit Mädchen des dritten Schuljahres von Lehrer Oph in vielseitiger praktischer Weise beleuchtet. Da gab es lustige Bewegungsgeschichten, bei denen auch die Wärdchenform nicht fehlte, allerlei Darstellungen, und Nachahmungsgebilde, freudebetonte Singspiele und Volkstänze. Immer herrschte die rechte ungezwungene Bewegung, und Ausdrucksnatürlichkeit, mit getragener und getragener durch die Musikbegleitung auf dem Klavier. In der anschließenden Besprechung wurde der Wunsch geäußert, daß die Beziehungen zwischen Turnen und Singen dort, wo es organisch möglich ist, noch fester geknüpft werden möchten. Die nächsten Arbeitgebiete sind mit Themen aus dem Rechenunterricht (Oswaldsche Farblehre) und aus dem Turnunterricht (Knaben) vertreten. Außerdem wird zu dem Thema „Das Lichtbild im Unterricht“ einmal eingehend Stellung genommen werden. Im Zusammenhang mit der Durchsprache der Rundschreiben wurde des Schulmannes Beyer in würdevollen Worten gedacht und auf die Gedächtnisfeier hingewiesen, die in Wielau stattfindet. Der Schluß der Versammlung, die von Schulleiter K. H. Neuwel geleitet wurde, galt internen Schulfragen.

Schneeberg, 20. Sept. Nicht mehr lange, und der Umbau des ehem. Seminargebäudes für die Zwecke des Realgymnasiums ist vollendet. Schon jetzt soll dem später erfolgenden Bericht die Feststellung vorausgenommen werden, daß das mit der Schule verbundene, für den Landkreis so wichtige Internat durch den Umbau wesentlich gewonnen hat. Der bisher im Erdgeschoß gelegene Waschklo ist nach dem 3. Geschoß verlegt und so geteilt worden, daß je ein Teil den hier außer einem kleinen noch vorhandenen zwei großen Schließfächer angegliedert ist. Dadurch ist das besonders im Winter für die Gesundheit der Kleineren gefährliche Treppenlaufen durch das kalte Haus beseitigt. Gesundheitsrückichten sind es auch gewesen, die dazu geführt haben, die Schlaf- und Waschklo dem neuangebauten Dampfheizungsanfang anzuschließen, so daß bei jeder Witterung für eine angemessene Durchwärmung gesorgt ist. Wenn ferner die Wohnräume des einen der beiden Hauslehrer in dieses Geschoß verlegt worden sind, so entspricht das auch modernen Forderungen des Internatswesens. Die Schüler unterziehen auch nach dem Schlafengehen noch der Aufsicht und finden, z. B. bei plötzlicher Erkrankung nachts, eine schnellere und deshalb oft wirksamere Hilfe. Durch die Konzentrierung der Schlaf- und Waschklo im obersten Stock und durch die Lage der Wohnräume, des Spielzimmers und Lesezimmers — denen sich noch ein besonderes Zimmer zum Erleben von größeren Arbeiten für die Schüler der Oberstufe anschließen wird — im 2. Geschoß bildet Schülerheim eine geschlossene Raumeinheit. Sie wird aus wirtschaftslehrelichen Gründen nur durch die Lage des Speisesaales im Erdgeschoß unterbrochen. Durch diese Neuerungen ist sowohl eine noch intensivere, weil übersichtlichere Beaufsichtigung durch die Hauslehrer wie ein größeres Wohlbefinden der vom Elternhaus getrennten Heimlinge gewährleistet.

Schneeberg, 20. Sept. Der Grenadierverein hält heute, am Sonnabend im Vereinsheim (Siegel's Gasthaus) seine ordentliche Hauptversammlung ab. Die Kameraden werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Eibstadt, 20. Sept. Der an Werttagen um 9.45 Uhr von Eibstadt unter nach dem oberen Bahnhof verkehrende Hebergabzug und der an Werttagen, außer am letzten Werttag jeder Woche, um 17.04 Uhr von Eibstadt oberer Bahnhof nach dem unteren Bahnhof fahrende Leerwagenzug sind von der Reichsbahndirektion Dresden bis auf weiteres zur Personenbeförderung zugelassen worden.

Chemnitz. Am Freitag vormittag ist auf einen Kaufmannslehrling, der von der Bank 8100 Mark abgeholt hatte und in einer Aktentasche trug, ein Raubüberfall verübt worden. Der Täter hat den Beutel von hinten mit einem Messer in den Kopf gestochen und ihm die Aktentasche entziffen. Der erheblich verletzte tapere Beutelinhaber ist dem Täter nachgeflüht, hat ihn auf dem Dresdener Weg eingeholt und ihm die Aktentasche mit dem Gelde wieder entziffen. Der Räuber ist unter Zurücklassung seines Rabes unermittelt entkommen.

## Betrügerische Bauparkassen.

Die Geschäfte der „Selbsthilfe“.

Welches Mißtrauen vielen der allerorts aus dem Boden schießenden Bauparkassen gegenüber am Blase ist, beweist das gerichtliche Verfahren, das gegen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der „Selbsthilfe der Arbeit“ wegen Konkursverbrechens, Betrugs und Unterschlagung eingeleitet ist.

Die „Selbsthilfe der Arbeit“ hatte in etwa 80 Städten, so in Berlin, Leipzig, Magdeburg, München usw. Vertretungen und Niederlassungen gegründet. Sie hatte Bauparkassen über rund 56 Millionen Mark abgeschlossen und suchte sich als „antikapitalistisch“ ihre Opfer unter der breiten Masse der Handwerker, Beamten und Arbeiter aus. In Mannheim von einem Dr. Funke gegründet, stellte die „Selbsthilfe“ nach Frankfurt a. M. über. Schon die 1927 getätigten ersten Darlehensgeschäfte waren nicht ganz einwandfrei. Die „lokalen Bauparkassen“ blühten jedoch bis vor wenigen Wochen an etwa 80 deutschen Plätzen auf. Man kämpfte gegen Reichsbank und Währung, führte im Sommer 1928 Freigeld unter der Bezeichnung „Bära“ ein, zu dem noch eine „Bära“, das Geld einer anarchistischen Gruppe mit der Zentrale Hochheim bei Erfurt kam. Nach dem „Wohnheimstättenamt“ dieser „Selbsthilfe“ in Berlin kam der „Arbeiterverband“ in Köln, dann eine „Zwecksparkasse“ zu Freiburg i. Br. Die letzte Glanzleistung war die Ausgabe von „Festmarksparkenfunden“.

Insgesamt zog man den überall mit Utopien gekörbten kleinen Sparern 3 Proz. der Einlage für Beiträge und Gebühren ab, von den Monatsbeiträgen 2,5 Prozent. Die heu-

tigen Verbindlichkeiten der „Selbsthilfe“ betragen ca. 1,5 Millionen Mark, denen Vermögenswerte kaum gegenüberstehen. Da ein in Frankfurt abgehaltener Bundeskongress die Übertragung der Aktion der „Bank der Arbeit“ und der Geschäftsanteile der „Zwecksparkasse“ auf die übrigen Genossenschaften beschloß, so hatten die kleinen Bauparkassen für die sämtlichen Verbindlichkeiten dieses „Konzerns“.

## Skandal in Heidelberg.

Große Unregelmäßigkeiten wurden bei der vor einigen Jahren in Heidelberg gegründeten Wohnungsbau-GmbH. festgestellt. Der Dir. Paul Müller, ein gebürtiger Schweizer, ist verschwunden und mit ihm ein Betrag, der in die Millionen geht. Es wird vermutet, daß Müller den größten Teil dieses Geldes entweder mitgenommen, oder vorher beiseite gebracht hat. Der Verlust trifft in erster Linie katholische Ordensschwester in der Pfalz, die Bauspeicher für ein geplantes Krankenhaus hergegeben hatten. Sollte die Gesellschaft infolge der Unterschlagung zusammenbrechen, so würden auch zahlreiche kleinere Heidelberger Geschäftsleute geschädigt sein.

Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Diplomvolkswirt Goldschmidt, ist bereits vor einigen Wochen aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Der Heilw. Geschäftsführer, Ludwig Müller, wurde in Untersuchungshaft genommen.

## Ein graufiger Fund.

Frauenmord in Gera.

Ein Blutsucher fand im Stadtpark zu Gera eine Leberlaste mit Inhalt. Außerdem machte sich an dieser Stelle harter Verwesungsgeruch bemerkbar. Bei vorläufiger Nachgrabung wurde zunächst ein menschlicher Schädel gefunden. Die Mordkommission stellte weitere Ermittlungen an. Es wurde in einem großen Ausmaß verpackt eine Fraueneiche vorgefunden, der Becken und Beine fehlten. Die Umgebung wurde ergebnislos nach den fehlenden Beidteilen abgesehen. Die Ermordete ist eine Martha Peter, geschiedene Mayer, geborene Schmidt, war 32 Jahre alt und wohnte in Gera. Die Frau wurde seit sechs Wochen vermisst. Von dem Täter fehlt jede Spur.

## „Akrobatische Kunststücke schädigen die Luftfahrt“.

Die Behörde zur Flugkatastrophe in Böblingen.

Zu dem schweren Flugunfall auf dem Flugplatz Böblingen teilt das Reichsverkehrsministerium mit, daß es sich bei dem Unfall um akrobatische Kunststücke am fliegenden Flugzeug handelte, die nicht zu verwechseln seien mit den für die Luftfahrt durchaus notwendigen Kunstflügen. Der Reichsverkehrsminister habe im Mai d. J., nachdem mehrere schwere Akrobatiestücke vorgekommen waren, bei den Länderregierungen eine Prüfung angeregt, ob derartige Veran-altungen nicht besser ganz zu verbieten seien. Die Anregung habe zu dem Ergebnis geführt, daß allgemein Veran-altungen besonders gefährlichen Charakters, wie z. B. Umfliegen aus einem Flugzeug in ein anderes oder aus einem Kraftwagen in ein Flugzeug, nicht mehr genehmigt werden sollten. Der Reichsverkehrsminister stehe auf dem Standpunkt, daß durch Unfälle, die bei Ausübung des Artistengewerbes naturgemäß häufiger als in der normalen Fliegerei auftreten, die legitime Luftfahrt in unersetzlicher Weise ge-schädigt werde. Er werde sich daher, sobald Klarheit über den Hergang in Böblingen geschaffen sei, erneut im Sinne der von ihm vertretenen Auffassung mit den Länderregierungen in Verbindung setzen und auch den Deutschen Luftfahrtverband ersuchen, von einer Unterstufung derartiger Vorführungen in der Luft Abstand zu nehmen.

## Schnellflugzeug-Doppeldecker abgestürzt.

Ueber dem Berliner Flughafen stürzte kurz nach dem Start ein Schnellflugzeug-Doppeldecker, Typ Udet Flamingo, aus etwa 100 Meter Höhe ab. Das Flugzeug ging zu Bruch. Der Pilot, Herr Rura, der das Flugzeug führte, wurde mit einer schweren Kopfverletzung aufgehoben. Sein Begleiter, Ing. Noebel von der Münchner Technischen Hochschule war sofort tot.

## Todessturz einer Fliegerin.

Die 24jährige kanadische Fliegerin Ruth Alexander, die erst kürzlich die Strecke von Vancouver nach Mexiko in 18 Stunden durchflogen hatte, ist tödlich abgestürzt. Frau-lein Alexander war von St. Diego in Kalifornien zu einem Dauerflug durch die Vereinigten Staaten aufgestiegen. Bald nach dem Start stieß ihr Flugzeug im Nebel gegen Hügel und stürzte ab. Die Pilotin war auf der Stelle tot.

Sturm. Schiffe in Rot. In der bretonischen Küste herrscht Sturm. Mehrere Dampfer sind in Gefahr, sie haben Notsignale gegeben. So hat der griechische Dampfer „Dohodata“ um Hilfe gerufen. Ferner wurde ein Notsignal des englischen Dampfers „Templemead“ aufgegeben. — Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß der deutsche Schnelldampfer „Kap Arkona“ während eines schweren Sturmes einen Schraubenfänger verloren hat. Der Dampfer, der sich auf der Rückreise nach Deutschland befindet, setzt seine Fahrt fort. — Die russische Funktion in Wladimost hat einen Funkpruch von dem Dampfer „Jakuik“ erhalten, der im Bering-Meer von Eisbergen eingeschlossen ist. Der Dampfer erbittet dringend Hilfe. Ein Kriegsschiff ist aus Wladimost zur Hilfeleistung ausgelaufen.

Wiesenbrand in einem chemischen Großwerk. Heute, Sonnabend früh, brach in den chemischen Werken von Dr. Kurt Albert in Amöneburg bei Mainz ein Feuer aus, das in den Fabrikräumen, in denen hauptsächlich Ammoniak und Leer hergestellt wird, viele Rohstoffe fand. Die Fabrik stand bald in hellen Flammen. Die Wehren der ganzen Umgebung sind an der Brandstelle erschienen. Das Feuer konnte durch Sandaufwerfen größtenteils erloscht werden. Verbrannt sind vier Lagerhallen, eine Scherinnerei und Tausende von Fässern mit Ammonium. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

## Geschäftliches.

Eine Leistungsprüfung der Fordwagen. Die bekannte 100 000-Kilometer-Fahrt ist zu Ende gegangen. Der Fordwagen hat sich hierbei glänzend bewährt. Er hat trotz Regen und höchsterer Strohen sein Ziel in der besten Verfassung erreicht. Nachfolgend geben interessante Zahlen von der enormen Leistung Kenntnis: Die Runden-milieu-Umdrehungen betragen 132 000 000, die der Zündungen 264 000 000, der Ventile 264 000 000, Rollen 1 066 000 000, Rad-danteile 132 000 000, Rodenwelle 66 000 000, des Regelantriebsrades 132 000 000, der Schwunghelbe 132 000 000, jedes Rades 35 675 675. Jeder Teil des Wagens wurde also außerordentlich hart benutzt. Ein glänzender Erfolg für den Fordwagen. (Siehe auch Anzeige in dieser Nummer.)

## Witterungsaussichten

vom 20. September abends bis 21. September abends.

Inhalten des unbeständigen, wechselhaften Witterungscharakters in den nächsten Tagen. Morgen teils stark, teils schwach bewölkt mit zeitweisem Regen. Im Flachland nur geringe, im oberen Erzgebirge etwas stärkerer Temperaturrückgang. Mäßige bis frische, böige, in freien Gebirgsregionen vorübergehend fast stürmische Winde aus westlichen Richtungen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Wengner in Wiesbaden. Für den Anzeigentell: Albert Georck in Altona. Notationsdruck und Verlag: G. M. G. in Wiesbaden.

## Diensthabende Ärzte:

Wiesbaden: Dr. med. Müller, Wittmerstraße. Schneeberg: Dr. med. Ullig, Marienplatz. Böhmisch: Dr. med. Pöhl.

## Diensthabende Apotheken:

Wiesbaden: Adler-Apothek, Bahnhofstraße 27a (mit Nachtdienst). Schneeberg: Adler-Apothek.

## Das beste Frühstück

Ist eine Tasse Ovomaltine. Sie wird sofort verdaut und gibt sofort neue Kraft für die Tagesarbeit. Der Arzt empfiehlt sie. In Apotheken und Drogerien vorrätig: 200 gr. Packung RM. 2,70, 500 gr. RM. 5.—. Großpackungen und Druckkosten durch:

Dr. H. Wengner & Co. in Wiesbaden.



# Zum Kirchweihfest in Lauter und Bernsbach

am Sonntag und Montag:

## Fischer's Gasthaus, Lauter.

Renoviert! Renoviert!  
Empfehle meine renovierten Lokalitäten zur freundlichen Einkehr.  
Am 1. und 2. Kirmesfeiertag:  
**Feine, öffentliche Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Vorzügliche Speisen und Getränke. Anfang 4 Uhr.  
Auf dem Platz Belustigungen aller Art.  
Ergebenst laden ein Max Epperlein und Frau.

## Hotel „Zum Löwen“, Lauter.

Autobushaltestelle.  
Am 1. Kirmesfeiertag, Nachm. ab 4 Uhr:  
**Feine öffentliche Ballmusik.**  
Am 2. Feiertag, ab abends 7 Uhr:  
**Großes Extra-Konzert**  
der Auer Stadtkapelle.  
Nach dem Konzert **feiner Ball.**  
Ferner empfehlen wir unsere renovierten Lokalitäten zur freundl. Einkehr.  
Küche und Keller in bekannter Güte.  
Es laden freundlichst ein Max Donner und Frau.

## Restaurant „Zur Bahnhofstraße“ Lauter



Empfehle meine Lokalitäten zur freundlichen Einkehr.  
Am 1. und 2. Kirmesfeiertag gastiert der berühmte sächsische **Komiker Hauptmann.**  
ff. Speisen. Gut gepflegte Biere.

Hierzu laden freundlichst ein Rudolf Kehr und Frau.

Wohlung! Sehenswert!

## In Lauter zur Kirmes! an „Fischer's Gasthaus“

ist ganz was Neues da:

Da müßt Ihr kommen, staunen und seh'n,  
Ihr könnt hier viel Interessantes seh'n!  
Dum nehmt ein jedes seinen Schatz  
Und kommt vergnügt zum Kirmesplatz.  
Da könnt Ihr Autos fahren sein,  
Gleich ohne Schul- und Führerschein.  
Da fährt man hin, die Kreuz und Quer,  
Und jeder ist gelernter Chauffeur!

Außerdem das modernste **Kinder - Stufenbahn - Karussell!**

## Neu für Lauter!

Darum auf nach „Fischer's Gasthaus!“  
Um zahlreichen Besuch bitten die Besizer.

Original! Tempo!

## Kaffee „Bismarck“, Lauter.

Empfehlen unsere Lokalitäten zur freundlichen Einkehr.  
Am 1. Kirmesfeiertag, ab nachmittag 4 Uhr:  
**KONZERT.**  
Am 2. Feiertag, ab nachmittag 4 Uhr gastieren die sehr beliebten „Lustigen Zwickauer“.  
Eintritt frei.  
Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
Hierzu laden freundlichst ein Adolf Rau und Frau.

## „Waldhaus“ Lauter.

Empfehle meine geräumigen Lokalitäten während der **Kirmesfeiertage** zur freundl. Einkehr.  
Während der Feiertage finden auf beiden Fußballplätzen interessante **Fußballwettkämpfe** statt.  
**Küche u. Keller bieten das Beste.**  
Es laden freundlichst ein Arno Schmidt und Frau.

## „Grüner Baum“ Bernsbach.

Zur Kirmes, am Sonntag, den 21. und Montag, den 22. September:  
**Feiner, öffentlicher Kirmes-Ball.**  
Auf dem Festplatze bietet sich allerlei **Volksbelustigung für Jung und Alt.**  
Freundlichst laden ein Ernst Baumann u. Frau.

## Gasthof „Zum Lamm“ Bernsbach.

Am 1. u. 2. Kirmes-Feiertag findet **feine, öffentliche Tanzmusik** statt. Den lieben Gästen halte ich auch meine sonstigen Räume zur freundlichen Benützung bereit.  
Für **warme und kalte Speisen** sowie **ff. Getränke** ist bestens gesorgt.  
Es laden freundlichst ein die Kapelle und die Bewirtschaftung.

## Sönig-Friedrich-August-Barle

Kue l. Ergeb.  
Am heiteren Abend von der Barle, strahlt der Turm mit hellem Licht in's Tal herunter. Da steigt empor und bunter immer bunter hat rings der Herbst den stillen Park bemalt. Kehrt ein und blickt in's Tal, in's dümmelgrüne, wie freundl. glänzt das Lichtenmeer von Aue. Herzl. laden ein Walter Seumel u. Frau.



## „Erz. Hof“ Radiumbad Oberschlema

Heute Sonntag bei gutem Wetter **Tanz im Freien**  
Ab 1/2 7 Uhr im Saal.  
Mittwoch, den 24. September, letzter diesjähriger **Kurball**  
R. Willy Fiedler.

## Schatzi! bitte nach „Siegelhof“ Pötha.



Sonntag: **Das beliebte Ballfest.**  
Arrangement: „Auch Du wirst mich einmal betrügen.“  
Von 4-7 Uhr: **Freitzanz.**

Autobus jeder Richtung bis 24 Uhr.

## Kaffeehaus und Tucherbräustübli Emil Wiegler Lindenstraße 21

Heute Sonnabend **Tanz- u. Gesellschaftsabend** in der Silberdele.  
Morgen Sonntag, von nachm. 4 Uhr an **Konzert.**  
Spezial-Anschenk Tucher-Bräu

## „Sachsenhof“ Radiumbad Oberschlema.

Angenehmer Familien-Aufenthalt. Bekannt gute Küche. Gutgepflegte Biere. Preiswerte Weine.  
Dienstag, den 23. September 1930 **Einzugsschmaus.**  
Paul Groß.

## Rats-Keller Schwarzenberg

das von allen geschätzte Tanzunternehmen. **Jeden Sonntag: Moderner Dieleentanz.**  
Musik: Die bestbek. Ratskeller-Tanzsportkapelle. Das elegante Weinzimmer wird zu reger Einkehr besonders empfohlen. **Vorzügliche Weine** in Flaschen u. Schoppen bei billigsten Preisen.

## Naturheil-Verein I (e. V.), Aue.

Zu unserer am Sonntag, den 21. September von mittags 12 Uhr an eröffnen **Garten-Erzeugnisse-Ausstellung und Blumenschau**  
laden wir unsere werthen Mitglieder, sowie verehrte Freunde und Gönner unseres Vereins und unserer Bestrebungen recht herzl. ein.  
Der Gartenrat. Der Gesamtvorstand.  
Paul Epperlein. Otto Hofmeister.

## Bürgerverein Öhning.

Montag, den 22. Septbr. abends 8 Uhr **Verjammung** im Kaffee Georgl. Der Vorstand.

## Plano

Fabrikat Gerstenberger, wie neu, nur ganz kurze Zeit gespielt, sehr preisw. zu verkaufen.  
Musikhaus **Fr. Dolge, Annaberg** Johannisgasse 3 (Buchholzer Straße) Oeogr. 1905 Fernz. 3578

## Park-Café

vornehm-behagliches Verkehrslokal **Schneeberg, Wolfsberg.**  
Nähe Amtsgericht und Genußgastheim. Erstklassiges Conditorei-Betrieb. Gesellschaftszimmer. — Musikal. Unterhaltung. Resolter: Ewald Baumann.

## Sundshübel, Gasth. „Zur Linde“

Sonntag, von nachmittag 5 Uhr ab **öffentliche Ballmusik.**  
Freundl. laden ein Gustav Lorenz und Frau.

## Kaiserhof

Mittweida - Markersbach. Sonntag, den 21. September. anlässlich unseres 10-jährigen Geschäftsjubiläums **„großes Blumenfest mit feiner Ballmusik.“**  
Hierzu laden freundl. ein Rich. Selige u. Frau.



## Bürgerverein Öhning.

Montag, den 22. Septbr. abends 8 Uhr **Verjammung** im Kaffee Georgl. Der Vorstand.



## Gasth. zum Roß Zschorlau i. E.

Endstation der Autobuslinien Aue-Zschorlau.  
Sonntag, ab 4 Uhr: **Große Blumen-Reunion** bei stimmungsvoller Musik. Stimmungskanone: Der kleine Max. Letztes Auto nach Aue 12 Uhr nachts. Albert Schulz und Frau.



Amfliche Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Staatsrealgymnasium Schneeberg mit Staatl. Schülerheim.

Anmeldungen von Knaben und Mädchen für Ostern 1931 sind im Amtszimmer des Unterzeichneten (Dr. Köhler-Platz 2, 1. Stock) von Mittwoch, den 8. Oktober, bis mit Donnerstag, den 23. Oktober 1930, von 12-14 Uhr zu bewirken.

Dabei sind die Anzumerkenden persönlich vorzustellen. Vorzulegen sind Geburtsurkunde (Familien Stammbuch), Impfchein und die in der Grundschule erteilten Zeugnisse. Das Gutachten der Grundschule gemäß W.D. des Min. f. Volksbildung 1925, Seite 90/91, der Gesundheitsbogen, der Schülerbogen und für künftige Heimkinder ein bezirks- oder schulärztliches Zeugnis sind bis 31. Dezember 1930 beizubringen.

Im Staatlichen Schülerheim sind vierteljährlich zu zahlen: 79,20 RM für die volle Verpflegung, 37,50 RM für Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Auf begründeten Antrag hin kann monatliche Zahlung bewilligt werden.

Die Direktion des Staatsrealgymnasiums Schneeberg. Oberstudiendirektor Dr. Geigenmüller.

Verbands-Handels- u. Gewerbeschule für Schwarzberg u. A. Anmeldungen betr.

Die Anmeldungen für die Osteraufnahme werden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 12 Uhr und von 2-4 Uhr im Geschäftszimmer entgegengenommen. Es ist das letzte Schulzeugnis (Zeugnisbuch) vorzulegen.

Handelschule: Vollabteilung für Mädchen und Knaben, Abt. für den Einzelhandel, Belehungs-Abt. für kaufm. Belehlinge (Knaben und Mädchen) und für Bürolehrlinge.

Gewerbeschule: Gut ausgebaute Fachabteilungen für Werkzeugmacher, Maschinenflicker und Dreher, Schmiede und Baustoffler, Klempner und Drücker, Tischler und Stellmacher, Maurer und Zimmerer, für graphische Berufe (Graveure, Drucker, Seher usw.), für Maler,

für Schuhmacher und Sattler, für Schneider, für Bäcker, für Fleischer und für Friseur.

Im Falle der Bedürftigkeit Schulgeldermäßigung oder -erlass und Vermittlung.

Der Besuch der Handels- und Gewerbeschule befreit vom Besuche der Berufsschule. Schwarzberg, den 16. Sept. 1930. Die Direktion.

Berufsschule Schwarzberg.

Anmeldung aller Ostern 1931 berufsschulpflichtig werdenden Schüler für die dreijährigen allgemeinen Lehrgänge hat zu erfolgen:

für Knaben: Dienstag, den 23. Sept., nachm. 5 Uhr, für Mädchen: Dienstag, den 23. Sept., nachm. 1/6 Uhr, im Zimmer 1 der ersten Bürgerschule (Erlauer Str.).

Die zur hauswirtschaftlichen Volkshilfe schon Angemeldeten haben nicht zu erscheinen. Schwarzberg, den 19. Sept. 1930. Die Schulleitung.

Bauer.

Einleitung der Kraftpostlinie Schwarzberg-Lauter-Aue

Wegen der anlässlich der Kirchweihfesttage aufgestellten Verkaufsstände usw. wird aus Verkehrsgründen die Kraftpostlinie vom 21. bis mit 23. September 1930 über die Staatsstraße mit Haltestellen: Siedlung Eigenheim, Oberer Ortsteil, Alemus Gehöft und Billa Roehling geleitet.

Am 24. September 1930 verkehrt dann die Linie - nachdem die Straßenbauarbeiten, die die provisorische Umlegung durch die Bismarckstraße nötig machten, beendet sind - wieder Staatsstraße, Obere Hauptstraße, Schwarzberger Straße mit Haltestellen: Siedlung Eigenheim, Oberer Ortsteil, Schule und „Gasthof zum Löwen“ weiter.

Lauter, am 19. September 1930. Der Gemeinderat.

Brennholz- und Stangenverfeigerung auf Raschauer Staatsforstrevier.

Mittwoch, den 24. September 1930, ab vormittag 9 Uhr sollen in Schmeblers Gehöft zur Linde in Wittweiba 150 rm Brennholz und 800 Stk Reisstangen 6. Klasse auf den Abt. 15, 16, 20, 39, 57 meistbietend unter den bekannten Bedingungen versteigert werden. Forstasse Schwarzberg. Forstamt Raschau.

Der Erzgebirgsverein

hält am 27. und 28. Sept. in Buchholz seine Abgeordneten- und Hauptversammlung ab. Am 26. ds. M. wird ein Ausschuss unter Vorsitz von Oberstudien-

direktor Grundmann-Eibenstock, des Vorsitzenden des Erzgebirgsvereins, die für den Plakat-Wettbewerb des Erzgebirgsvereins eingegangenen zahlreichen Entwürfe besichtigen und die ersten Preissträger ermitteln. Während der Tagung sind die Entwürfe in der Postamentenschule in Buchholz zur Besichtigung ausgestellt. Am 17. Sept. findet die Gesamtsitzung des Vereins statt. Die Abgeordneten- und Hauptversammlung beginnt nachmittags 2 Uhr im Fremdenhof „Deutscher Kaiser“.

Neben dem Tätigkeitsbericht des Schriftführers Kaufmann Unger-Schneeberg und dem Rechnungsbericht des Schatzmeisters Oberförster Heßmann-Schneeberg werden über die verschiedenen Abteilungen des Vereins - Erzgebirgsschau auf der Augustusburg (Schuldirektor Reinicke-Augustusburg), Erzgebirgsmuseum Annaberg (Beher Burjan-Annaberg), Jugendanberauschuss (Oberlehrer Richter-Dresden), Berggasthäuser, Werbetätigkeit, Wegemarkierung (Oberwegemeister Riedel-Beierfeld) - ebenfalls Bericht gegeben werden. Beratung des Haushaltsplanes, Anträge, Wahlen sind weitere Gegenstände der umfangreichen Tagesordnung. Am Abend findet im Fremdenhof „Deutsches Haus“ ein großer Begrüßungsabend statt. - Der Sonntag bringt die seit Jahren übliche Morgenfeier im Stadtwalde, die sich zu einer beliebigen und lebendigen Einrichtung gestaltet hat. Im Mittelpunkt der Sonntagverhandlungen steht der Vortrag des bekannten Heimatforschers Dr. Sieder-Aue, dem Herausgeber des Buches „Das Erzgebirge, Landschaft und Menschen“. Gemeinames Mittagessen, Besichtigung des Frohnauer Hammers und des Erzgebirgsmuseums in Annaberg beschließen die Tagung, zu der Vertreter aus 163 Zweigvereinen erwartet werden.

Aue, 20. Sept. Der Erzgebirgsverein hält am Montag, abends 8 Uhr eine Monatsversammlung in „Mit-Aue“ ab. Da verschiedene wichtige Punkte zur Beratung auf der Tagesordnung stehen, erwartet der Vorstand rege Teilnahme der Mitglieder.

Die Leipziger Eisenbahnfrage wird demnächst auch im Sächsischen Landtag zur Sprache kommen. Der Leipziger Landtagsabg. Dr. Wallner hat folgenden Antrag eingebracht: „Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, sich bei Reichsregierung und Reichsbahn-Direktion für Schaffung einer Reichsbahn-Direktion Leipzig einzusetzen.“

Wenn die Dahlien blühen . . .

Wenn die Dahlien blühen, stirbt der Sommer.

Wie in jedem Sterben ein letztes, machtvolles Aufblühen des Lebens liegt, so feiert auch der sinkende Sommer in diesen Wochen ein letztes, glutvolles Fest der Farben. Sellen überschüttete uns ein Jahr mit einer solchen Fülle von schönen Dahlien, von tiefendulzigen Georginen. Ist es nicht, als wollte dieser Sommer, der so wenige Sonnen- und Bonnetage brachte, in letzter Stunde noch alles wieder gut machen, um wenigstens einen Tod in Ehren zu finden?

Die Gärtner freuen sich, und der Schreiberfreund zeigt stolz die meterhohen Blumenbüsche, die ihm an der Schwelle des Herbstes noch seine monatelange, mühevollen Arbeit lohnen. Und wieder Arbeit liegt nicht in all den Jahren, da gärtnerische Kunst aus dem schlichten Fremdling aus den Hoch-ebenen Mexikos diese prachtvolle Blume zog! Mit rotblauer, bescheidener Blütenkrone kam die Dahlia variabilis zu uns ins Land. Zufrieden mit dem kleinsten Plätzchen, dankbar für jede Pflege, entwickelte sie sich zu jenem üppigen Wunder an Formen und Farben, das heute unsern Gärten im Sommer und Herbst ihren unentbehrlichen Schmuck gibt.

Wenn der Sommer stirbt, wenn die Dahlien blühen, nehmen wir Abschied von den Tagen überschäumender Lust und sorgloser Lebensfreude. Nach Blüte und Blume kommt die Erntezeit, naht der Herbst, der Früchte in die Scheuer sammeln möchte. Dann steht man nicht gern mit leeren Händen da. Soll die Natur uns beschämen? Soll dem Blütenrausch unserer Lust die Frucht der Freude, die Leistung, die Tat, das Wirken und Werden fehlen?

O, es ist eine tief besinnliche Zeit, wenn die Dahlien blühen - - -

Schneeberg, 20. Sept. Die Versammlungsräume des Sächsischen Volkshauses füllten kaum die jugendlichen Scharen, die der Einladung zur Gründung eines nationalsozialistischen Schülerbundes gefolgt waren. Der Leiter der sächsischen Jugendbünde, Stud. jur. v. Fritsch-Dresden, sprach in hinreißender Rede über das Thema: „Schicksalswende“. Am 14. Sept. pochte zum erstenmale das kommende Deutschland gewaltsam an die Pforten des Reichstages und forderte Einlaß. Noch nie hat das Ausland mit derartigem Interesse die deutschen Reichstagswahlen verfolgt wie diesmal. Aber Hitler betrachtete die Eroberung der 107 Reichstagsitze nur als den kleinen Finger, er will die ganze Hand, das ganze deutsche Volk! Täglich stoßen fast 1 1/2 Tausend neue Kämpfer zu Hitler. - In der Aussprache wurde eine Anfrage betr. den Verein für Deutschtum im Ausland beantwortet. Der VVA kann den Auslandsdeutschen nicht helfen, solange es Deutschland schlecht geht. - Von den etwa 100 Anwesenden meldete sich fast ein Drittel sofort zu Mitgliedschaft an. Die Leitung des Schülerbundes übernimmt Studienrat Henze-Schneeberg. Mit einem Treuebekenntnis zu Adolf Hitler schloß die verheißungsvolle und eindrucksvolle Gründungsversammlung. Sie bewies: Hitler hat die Jugend; dem Nationalsozialismus gehört die Zukunft!

Schneeberg, 20. Sept. Die Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins war von weit über 300 Mitgliedern besucht; ein Zeichen, daß das Interesse am Gartenbau außerordentlich rege ist. Nachdem der Vorsitzende über Düngung im allgemeinen und über Kunstdünger im besonderen gesprochen und hauptsächlich Kali und Thomasmehl empfohlen hatte, wies er noch auf die Bedeutung des Kaltes für unseren Boden hin; desgleichen auf die Notwendigkeit des Bezuges von Torfmoos. Die weiteren Ausführungen erstreckten sich auf die Einwinterung der Dahlien und Gladiolen, sowie auf die Obstternte. Obst, das sich halten soll, darf niemals geschüttelt, sondern muß gepflückt werden. Für den Transport ist sorgfältige Verpackung nötig. Wenn die Obstzeuger diese beiden Hauptforderungen erfüllen, dann ist zu hoffen, daß unser deutsches Obst auch gern gekauft wird. - Nach diesen Ausführungen erfolgte seitens der Mitglieder die Abgabe

Derfliche Angelegenheiten.

Ueber dem Alltag.

Sitte.

Die wir hier im Kreis verbunden steh'n und den ersten Stein im Grunde seh'n, bitten wir nach unsers Handwerks Weise: Gott beschütze Weibern und Gerüst, daß, wenn einst der Bau vollendet ist, keiner fehle, der hier steht im Kreise.

Unser individualistisches, d. h. vereinzeldes Zeitalter hat neben anderem auch die fast völlige Auflösung althergebrachter Sitte gebracht. Kein Wunder, da Sitte nur da lebt, wo Gemeinschaft ist. Je mehr Gemeinschaft wieder unter uns wächst, um so sicherer wird sich auch wieder Sitte bilden, die dann wieder die Menschen aneinander bindet zu ihrem Heil. Ergreifend schildert das August Winnig in einer Erzählung, wie bei der Grundsteinlegung einer Fabrik Direktor und Baumeister und Pöller um einen guten Spruch verlegen sind, aber das Gefühl haben, er ziemt sich eigentlich. Nur ein Gefell weiß noch um Sitte:

„In den dunklen Schoß der Erde legen wir den ersten Stein, daß der Bau erhoben werde, heut' im Namen Gottes ein. Mag der Bauherr nun die Schläge tun, die althergebrachte Sitte vorschreibt auf des Steines Mitte.“

Und nachdem der Hammer durch 30 Hände gewandert, schließen sie auf des Gefellen Weisung den Kreis um das Grabenkreuz unter dem Klang seiner stromenden Bitte: „Die wir hier im Kreis verbunden steh'n . . .“

Die Erinnerung an dieses im Kreis Verbundensteh'n treibt den Sprecher zu hochherziger Rettungstat an dem Meister, der den zum Trinken neigenden Bruder des Gefellen im Jörn entkoffen und nicht wieder mitarbeiten lassen wollte, und dadurch zum verständlichen Einlenken des Meisters.

Es lohnt sich jede Gelegenheit, Sitte zu wahren und wieder mitzuschaffen, auszunutzen durch heiliges Ernstnehmen jeder Gemeinschaft, die uns trägt und die wir tragen helfen dürfen. W. G.

Photo-Apparate. In größter Auswahl und in jeder Preislage, sowie Photo-Bedarfsartikel in tadelloser Beschaffenheit empfiehlt Erler & Co. Nachf. Inh.: Karl Sommer Aue, Markt 5, Tel. 14. Fachmännische Bedienung. Kostenlose Anleitung.

Beleüchte den Arbeitsplatz besser!



Viele Stunden bringt die Hausfrau täglich am Küchenherd zu. Die Arbeit würde viel besser und schneller vonstatten gehen, wenn dieser Arbeitsplatz eine besondere Leuchte hätte; die Speisen können dann besser beobachtet werden. Darum sollte jede Hausfrau an diesem Arbeitsplatz für bessere Beleuchtung sorgen.

Innenmattierte OSRAM-LAMPEN geben besseres Licht

Auskunft über richtige Verwendung des elektrischen Lichtes erteilen die OSRAM-Verkaufsstellen, das Elektrizitätswerk und sonstige Elektro-Fachgeschäfte.







**Antia Colombo**

So heißt die Frau, die Direktorin der berühmten Mailänder Scala geworden ist. Nur wenige wissen etwas von ihrer Laufbahn. Wir entnehmen daher dem neuesten Heft des Daheim (Nr. 51) folgende Schilderung: Signorina Colombo hat sich ihren Posten durch Energie und Können erobert. In ihrer Jugend erträumte sie sich eine andere Laufbahn, sie wollte Violinvirtuosin werden. Der Krieg rief sie aus ihrem Studium an der Meisterklasse des Mailänder Konservatoriums, sie wurde Schwesternpflegerin in den Feldlazaretten hinter der vordersten Linie, trägt heute die italienische Tapferkeitsmedaille mit Stolz. 1920 rief sie der vor kurzem verstorbene Direktor Scandini zur Mitarbeit an die Leitung der Scala; anfangs war es ein besserer Sekretärinnenposten. Sie überformte sich ihn um; sie erkannte die neuen Aufgaben der großen Kunststätte, deren Bedeutung durch den Weltkrieg ein wenig eingebüßt war und in den Schatten der Neuyorker Metropolitanin geriet. Sie ergriff die Fäden, organisierte, streckte Fäden nach allen Hauptstädten Europas aus, spann Toscaninis Welttrium ein. Die großen Tourneen der Scala sind ebenso ihr Werk, wie Toscaninis Rundfahrt mit den Neuyorker Philharmonikern. Scandini regierte nur noch dem Namen nach die Direktion der Scala bis zu

Wirkung. Eingeweihte wußten schon lange, daß die Politz der Scala im Vorzimmer gemacht wurde, wo die Antia Colombo saß, das Haar germanisch blond, die Stirn hoch, die Augen scharf und klug, das Kinn männlich-energisch; sie wußten auch, daß man ihr nichts vormachen konnte; ihr Urteil über Sänger und Sängerinnen traf stets die Kernpunkte, und was Orchesterfragen betraf, war sie durch Schule eines Toscanini gegangen. Sie schenkte keinen jehnkündigen Arbeitstag, wenn sie eins nur einschieben kann: eine Stunde am Steuer ihres geliebten Kraftwagens. Dieser Lebensweg ist einem Aufsatz des Daheim über Dirigenten und Komponisten in der Frauenwelt entnommen. Das gleiche Heft gibt den Frauen noch viele Anregungen, schreibt über hauswirtschaftliche Preisentung, über Hausangehörige und Krankenversicherung, über Weberei und Kurzschiff als Frauenberuf usw. Der Kauf des Heftes sei empfohlen.

**Kirchen-Nachrichten**

(Fortsetzung aus der gestrigen Nummer.)

Methodistenkirche Rodau. Sonntag, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. — Montag, 8 Uhr: Frauenmissionsstunde. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde (Damen). — Freitag, 8 Uhr: Jugenbibel: Bibelstunden vorzuzug: „Im Flugzug über den Ozean“. — Bibelstunden: „Im Flugzug über den Ozean“. — Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde (Damen). — Donnerstag, 8 Uhr: Bibelstunden vorzuzug: „Im Flugzug über den Ozean“.

**Berliner Produktendörse vom 19. September**

|                    |               |                    |             |
|--------------------|---------------|--------------------|-------------|
| Welschmehl neuer   | 234,00-236,00 | Welschmehl         | 27,50-28,75 |
| September          | 235,00-238,00 | Roggenmehl         | 22,75-27,00 |
| Oktober            | 236,50-238,00 | Weizenmehl         | 8,75-9,00   |
| Dezember           | 238,00-266,50 | Roggenmehl         | 8,25-8,50   |
| Roggen, märkischer | 170,00-171,00 | Raps               | —           |
| 72 kg hl-Gewicht   | 181,00-179,50 | Wicklererbsen      | 30,00-34,00 |
| September          | 182,00-180,00 | Kleine Speiserbsen | —           |
| Oktober            | 182,00-180,00 | Putzererbsen       | 19,00-20,00 |
| Dezember           | 194,50-193,50 | Weiße Erbsen       | 20,00-21,00 |
| Märkische Gerste   | 204,00-222,00 | Sicherbohnen       | 17,00-18,00 |
| Industriegerste    | 180,00-195,00 | Wicken             | 20,00-22,00 |
| Solter, märkischer | 158,00-169,00 | Erbsen, kleine     | —           |
| September          | 166,00        | Erbsen, große      | 9,00-10,00  |
| Oktober            | 167,00-166,00 | Erbsen, weiße      | 17,30-17,80 |
| Dezember           | 177,00-177,50 | Erbsen, gelbe      | —           |
| Opalmais           | —             | Erbsen, braune     | 14,00-14,80 |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbsen, rote       | —           |
|                    |               | Erbsen, weiße      | —           |
|                    |               | Erbsen, gelbe      | —           |
|                    |               | Erbsen, braune     | —           |
|                    |               | Erbsen, schwarze   | —           |
|                    |               | Erbs               |             |



**Lichtspiele Ob. Markt, Schneeberg**  
Spezialtheater

Montag abend:  
Die Sappas zeigt ihren neuesten Film:  
**Rund um den Erdball.**  
Natur und Kultur, Wälder und Ballen von  
33 Ländern in allen Erdteilen.  
Erklärung durch Kapitän Breitbaup.  
Als Beifilm  
**„Graf Zeppelin“**

**Bürgergarten**  
Aue

Heute Sonntag:  
**Feine Ballmusik.**

**Gasthof Auerhammer.**  
Fernsprecher 1037 Amt. Aue.

Am Sonntag:  
**Feine Ballmusik**  
Im festlich neu dekorierten Saal.  
Es laden freundl. ein Guido Hecker u. Frau.

**„Schweizerhaus“ Auerhammer.**

Jeden Sonntag:  
**Stimmungsvoller Tanzbetrieb.**  
Freundlichst laden ein Max Lenk u. Frau.

**Waldesruh, Griesbach.**

Empfehle  
**zum Erntedankfest**  
**Kaffee und Kuchen**  
Es ladet freundlichst ein Br. Göschel.

**Gasthof „Zur Sonne“**  
Wildenau.

Sonntag, von nachm. 5 Uhr an:  
**Feiner Ball.**  
In den Gastriemen: Unterhaltungsmusik.  
Hierzu laden freundlichst ein  
Alfred Groß und Frau.

**Bad Raschau.**

Am Sonntag, den 21. September 1930  
findet unser  
**30jähriges Stiftungsfest**  
bestehend aus  
**Konzert, Theater und Ball**  
statt, wozu wir alle Freunde und Gönner  
herzlich einladen.  
Um gütige Unterstützung bitten  
Jugendverein Concordia Raschau u. Umg.  
und Bertha verw. Seyffarth.  
Anfang 6 Uhr. Herrlich dekoriertes Saal.

**„Grüne Wiese“**  
Grünstädtel.

Heute Sonntag, den 21. September  
ab nachmittag 6 Uhr  
**feiner Turnerball**  
anlässlich des Sommerfarnens  
des Turnvereins (DZ) Grünstädtel.  
Es laden freundlichst ein  
Der Turnverein (DZ) und der Wirt.

**nach Karlsbad.**

Fahrtpro Person 7,00 RM.  
Abfahrt 1/2 Uhr am Bad Oberschlema.  
Gleichzeitig empfehle ich mich zu Vereinsfahrten  
bei konkurrenzloser Preisberechnung.  
Rudolf Mothes, Radiumbad Oberschlema  
Ruf Schneeberg 209.

**Radio-Bolten**

Erstes und größtes Spezialgeschäft  
des oberen Erzgebirges. Ruf 2967.  
**Grünstädtel.**  
Edelsteine Zahlungsbedingungen.

**Germania-Lichtspiele**  
Schwarzenberg

Heute Sonntag, letzter Tag des  
großen gewaltigen Tonfilmwerkes  
**Die letzte Kompagnie**

Es ist ein grandioses, mitreißendes Werk,  
das jedem ein unvergleichliches  
Erleben sein wird.

**Bodkau.**  
**Gasthof „Zur Sonne“**

Eigene Fleischerei | Fernruf 77. | Auto-Garage |

Heute Sonntag, von nachmittag 4 Uhr ab:  
**Feine öffentl. Ballmusik**  
Neueste Tänze. Jazz-Kapelle Windsor. Tanz frei.  
Um zahlreichen Besuch bitten Gustav Taubert u. Frau.

**Spare beizeiten! Dein Geld wächst mit Dir!**  
Deshalb bringe Dein Geld  
zur  
**Sparkasse**  
**Radiumbad**  
der Gemeinde  
**Oberschlema**

Entgegennahme von  
**Spareinlagen:**  
Bei tägl. Verfügung 5%  
bei 1 monat. Kündigungsfrist 6%  
bei 3 monat. Kündigungsfrist 7%

An- und Verkauf, sowie  
Verwahrung und  
Verwaltung von  
Wertpapieren;  
Ausgabe  
von Heim-  
Sparbüchern  
u. Sparuhren.



Unser Katalog Nr. 130 über Edelweißräder  
(auch mit Ballonreifen), Fahrradzubehör aller  
Art, Edelweiß-Nähmaschinen mit Anleitung  
zur Selbsterlernung des Stopfens von Wäsche  
und Strümpfen und zur Herstellung  
wunderschöner Stickersien soll  
jeder Nähmaschine  
senden wir an jeden  
kostenlos und ohne  
Kaufzwang. — Von  
uns erhalten Sie  
nicht irgend ein  
Fahrrad oder ir-  
gend eine Näh-  
maschine, son-  
dern das gute  
Edelweiß-Rad  
und die gute  
Edelweiß-Näh-  
maschine. Wir  
führen nur unsere  
gute u. berühmte  
Kette Edelweiß,  
also keine minder-  
wertig. Fahrräder  
u. Nähmaschinen  
u. auch keine mit and.  
Namen. Bisher über  
1/2 Million geliefert.  
Das konnten wir doch  
nimmerehr, wenn Edelweißrad und  
Nähmaschine nicht gut u. billig wär.

**Edelweiß-Decker, Dtsch.-Wartenberg Z 59**  
Fahrradbau — Leistungsfähigkeit pro Woche 1000 Edelweißräder

**Miele**  
**Nr. 45**  
die bekannte  
**Elektro-Waschmaschine**  
deren günstiger Preis es  
gestattet, in jedem Haushalt  
elektrisch zu waschen.  
Stromverbrauch am Waschtage 20-30 Pfg.

In den einschlägigen Geschäften zu haben.  
Auf Wunsch Ratenzahlung.

**Mielewerke A.G.**  
Größte Waschmaschinen-Fabrik Deutschlands  
**Gütersloh/Westfalen**

**Original Miele Elektro-Waschmaschinen  
und Wringmaschinen**  
sind zu haben und zu besichtigen bei  
**Georg Frolich, Kraftfahrzeuge-, Fahrräder-, Nähmaschinen-  
Handlung in Beierfeld. — Fernruf Amt Schwarzenberg 2772.**

**Kreditanstalt**  
**Sächsischer Gemeinden**  
**Dresden**

Bis zum 11. Oktober 1930 legen wir zur  
**Zeichnung** auf  
**7% Goldpfandbriefe**  
Reihe 4  
reichsmündelicher, unkündbar bis  
31. Dezember 1935  
— Gültig sofort lieferbar —

Zeichnungspreis: **97 1/2%**  
jetziger Zinsenkurs: 98%  
Zeichnung kann erfolgen bei der Anstalt  
Dresden-Bl. Ringstraße 27, und allen  
Bankfirmen, Sparkassen und Girokassen.

**RADIO** „Seibt“  
Apparate sind erstklassig und niedrig im Preis.  
**Colditz / Aue** Poststraße  
Ruf 1035  
Fabrikvertretung, daher weitgehende Garantie.

**P. Max Georgi, Aue i. Erzgeb.**

Fernruf 211  
Kupferschmiederei — Rohrleitungsbau  
Zentralheizungen, sowie Küchenherd-  
heizungen u. Warmwasserversorgung.

**Zwickauer Pfandleih-Anstalt**

Inhaber Ernst Böhm, Zwickau,  
Äußere Schneberger Straße 33  
Geschäftszeit: 9-12 und 3-6 Uhr.

**Beleihung von:**  
 Brillanten, Gold- und Silberwaren,  
 Uhren, Bekleidungsstücke, Wäsche,  
 Schreibmaschinen usw.

Endlich ein vernünftiges  
**Bauspar-System**

Das Vaterland-System sagt Ihnen,  
wann Sie, je nach Ihren Leistungen  
das Baugeld bekommen. Keine  
unbestimmten Versprechungen.  
Monat, Sparraten von RM 16,50,  
monatliche Tilgungsraten von  
RM 45,50 an bei 10000 RM Bau-  
summe, prämienfreie Ri-  
siko-Lebensversicherung  
bis zu 20000 RM. Verlangen Sie  
heute noch Prospekt Nr. 13 von der  
**VATERLAND**  
Gemeinnützige Bauspar-A.-G.,  
Dresden-A. 1, Plauenischer Platz,  
Telefon 23 887.  
Bitte 30 Pfg. Rückporto (Briefm.)  
Vertreter gesucht.

**Zur Jagdzeit!**

Jagdgewehre für Schrot und Kugel,  
Selbstladebüchsen, sowie Zubehör, wie  
Schrotpatronen Kal. 12 u. 16, Kugelpatronen  
mit Teilmantel und Blei usw. empfiehlt  
gut und preiswert  
**1. Auer Fahrzeug- und Nähmaschinenhaus**  
„Alpha“  
Inh. Georg Baumann, Aue. Gegr. 1899  
Preiswert zu verkaufen: Je 1 Schrotflinte doppel-  
läufig Kal. 12 u. 16, 1 Mauser-Repetierpistole  
stutzen mit Zielfernrohr und 1 Scheibbüchse  
8/15 komplett.

**3 Hirschgeweihe, 3 Rehgehörne**  
alles 6-Ender, schädelrecht wandfertig zus. 25 RM incl.  
Größere Geweihe billig. 2 Paar schöne Hirsch-  
garnelen (10 RM) verkauft  
Forsthaus II Wohlhausen i. Vogtl.

**Das Neueste**  
in Stricksachen, sowie  
Kurzwaren und Herren-  
Artikeln  
kauft man gut und preiswert bei  
**Martha Härtel, Aue,** Moltke-  
Straße 6  
Eigene Fabrikation.  
Reparaturen u. Umarbeitungen  
werden fachgemäß ausgeführt.

**Pianos**  
**Flügel**  
von  
**Bechstein**  
**Ibach**  
**Seller**  
**Zimmermann**  
u. a.  
Auf Wunsch Teilzahlung.  
Bei Barzahlung Rabatt.  
**Pianohaus**  
**Schrickel**  
**Zwickau i. Sa.**  
Rathenauplatz 1  
neben Restaur. Penzler.  
**Reparaturen.**  
Ältestes Piano-Geschäft  
am Platz seit 1856.  
Telefon 5339.

**ASSA**  
**SCHUHI**

hilft allen Fußleidenden.  
Alleinverk. für Aue u. Umg.  
Auer Rel.- u. Sportschuh.  
**Albert Schmidt,**  
Weinstraße,  
gegr. 1867. — Ruf 1067.

**ASSA**  
**SCHUHI**

**Eine Beule ist keine Beule,**  
wenn sie nicht den  
Anforderungen  
reifes entspricht  
Optik ist Verlässlichkeit  
**Otto Hofmeister,**  
Dipl.-Opt.  
Aue, Schnebergerstraße 27.  
Telefon 424.



# Stärker als der Tod

Roman von Hans Schulze

(Nachdruck verboten)

12. Fortsetzung

Und immer wieder teilte sich der Vorhang auseinander, doch aus dem Parteil das raselnde Klatschen und so durch alle Ränge des riesigen Hauses.

Das war das Glück, das er in heißen Träumen so oft herbeigesehnt, der große, berauschte Erfolg, der keinen Namen mit einem Schloß herausgab aus dem Meer der Namenlosen, der den Vorbeir des Dichters um seine Schicksale wand.

Das war das Glück, sein Glück, von dem er noch heute nachts zugleich mit seinem Leben für alle Zeit Abschied nehmen mußte.

Noch immer hatte Karr mit Evelyn seit der Abfahrt von Wannsee kein direktes Wort gesprochen.

Regungslos wie ein Steinbild saß er ganz vorn an der Logenbrüstung, nur ein leises Flüstern seiner Gesichtsmuskulatur verriet dann und wann, wie tief er den Parallelismus zwischen den Vorgängen auf der Bühne und dem Drama seines eigenen Lebens innerlich mitempfand.

Evelyn hatte sich soweit wie möglich in den Hintergrund der Loge zurückgezogen.

Sie fühlte sich herbenemott.

Die unerträgliche Spannung dieses wortlosen Zusammenlebens froh ihr zuweilen wie ein würgender Schmerz im Hals empor.

Mit scheuen Blicken umflog sie immer wieder das scharf umrissene Profil des Gatten, dessen massiger Schädel ihr in dem Halbdunkel der Loge wie der Kopf eines Tieres erschien.

Was ging in dem Hirn dieses Mannes vor?

Was bedeutete sein furchtbares, verbissenes Schweigen, das sich ihr allmählich wie eine Kettenlast auf alle Glieder legte.

Wie im Traum erlebte sie die Eingangsszenen des dritten Aktes, die Karr so oft mit ihr durchgesprochen hatte, daß sie ihr in jedem Wort, in jeder Einzelheit vertraut waren.

Die junge Frau hatte sich nach dem entsetzlichen Auftritt am Teetisch in ihr Schlafkammer geküchelt und packte in fliegender Hast einen Koffer.

An der verschlossenen Tür pochte und rüttelte der Gatte und bettete unter tausend Versprechungen um Einlaß.

Allmählich klang durch die bittende Stimme ein drohender Unterton mühsam verhaltener Wut.

Und endlich kroch das Schloß.

Die Tür floß auf.

Und mit wirrem Haar und verzerrtem Gesicht stand der Einbringling auf der Schwelle.

Mit einem erstickten Angstschrei war die junge Frau in ihr Bett geküchelt und so die seidene Steppdecke über den Kopf.

Und abermals begann das nervenzerschütternde Fliehen des kleineren Sinnes kaum mehr Wichtigen, ihn und das Kind nicht zu verlassen.

Er hatte sich halb über das Bett geworfen, seine Hände löseten um ihren Leib.

So rangen sie erbittert hin und her, und durch die rohen Beschimpfungen des Gatten hörte man immer wieder die leise, zarte Stimme der Frau.

„Ich liebe ihn, ich liebe ihn.“

Da riß er sie auf einmal gewaltig aus dem Bett und schleifte sie vor den großen Ankleidespiegel.

„Sieh Dir ins Gesicht, wenn Du noch den Mut dazu hast!“

„So wie ich heute um Dich bettle, wirst Du einst um den Mann betteln, dem Du Dich jetzt an den Hals werfen willst. Verlassen wird er Dich, wenn er Deiner überdrüssig geworden. Im tiefsten Elend als Dirne wirst Du in der Gasse enden!“

Ein heiserer Laut erstickte ihm die Stimme.

Und plötzlich sprang er, von einem neuen Gedanken gepackt, wie rasend auf und stürzte aus dem Zimmer.

In demselben Augenblick hatte die junge Frau einen Mantel umgenommen und ihren Koffer ergriffen.

Dann riß sie die Terrassentür auf und lief wie ein geheimes Wild in den mondhellten Garten hinaus.

Ein paar Herzschläge später kam der Gatte zurück, sein schlafendes Kind, das er aus dem Bett geholt hatte, im Arm tragend.

Das Zimmer war leer.

Minutenlang war es im Theater kirchenstill.

Alle Augen hingen an dem verlassenen Gesicht des verlassenen Mannes, der sich jetzt langsam und schwerfällig auf dem Beitraud niederließ und mit einem leisen irr sinnigen Gesangs sein Kind hin- und herwiegte.

6.

Zum zehnten Male bereits hatte sich der Vorhang über der erschütternden Schlüsszene des letzten Aktes geschlossen.

Parteit und Loge hatten sich längst geleert, aber in den Seiten, an den Türen und auf den Gängen fanden noch immer lebhaft verhandelnde und Beifall lärmende Gruppen.

Die Mitteilung des Oberregisseurs, daß der Autor infolge der Aufregungen der Premiere plötzlich erkrankt und darum leider nicht imstande sei, die Halbungen des Publikums persönlich entgegenzunehmen, hatte den ereignisreichen Abend um eine weitere unerwartete Sensation vermehrt.

Die Logenschleifer wurden mit Fragen nach dem Befinden des Gefeierten überschüttet, ein paar begeisterte Verehrerinnen baten aufgeregt um seine Adresse, um ihm noch in der Nacht ihre Anteilnahme versichern zu können.

Erst als sich der eiserne Vorhang langsam herabsenkte, wichen auch die ausdauernden Entschulten.

Die Garderobefrauen räumten ihre Regale auf und rütelten sich zum Heimweg.

Die Türen wurden geschlossen.

Der buntes Spul war verfloren.

Als Karr mit Evelyn eine halbe Stunde später wieder in Wannsee eintraf, lag die Parkfront der Villa bereits in schweigender Finsternis.

Nur in dem großen Speiseaal, der sich unmittelbar an die Gartenterrasse angeschlossen, brannte noch Licht.

Auf dem runden Tisch waren zwei Gebete aufgelegt, und der alte Diener Franz, der seinen Herrn seit Jahrzehnten umgibt und sich für ihn zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung halten mußte, hatte für die späten Ankömmlinge noch ein kaltes Abendbrot angerichtet.

Karr forderte Evelyn mit einer stummen Handbewegung auf, Platz zu nehmen, und befohl Sekt.

Er war sonst ein abgefragter Feind von Alkohol, heute aber gab er hastig ein, zwei Glas des eisalten Weines hinab und verbrach ein paar Hummercheren.

Dann warf er plötzlich die Serviette wieder auf den Tisch und trat in die weitoffene Tür der Terrasse.

Seine breite, wuchrige Gestalt stand schwarzamassig gegen das mondbesienene Silberblau des Sees.

Die Lichter eines Hausbootes schimmerten in der Ferne wie seine Perlenschneure auf den dunkleren Wassern.

Es war totentill ringsum.

Nur ein Vogel im Park fragte zuweilen aus tiefem Schlaf nach dem Morgen.

Evelyn hatte die ganze Zeit über still am Tisch gesessen und keinen Bissen angerührt.

Sie fühlte sich am ganzen Körper wie zerflagen, von allen verlassen, hilflos und mutterseelenallein auf der Welt.

Kein Weg, kein Wille waren mehr in ihr deuklich.

Immer wieder versuchte sie, an etwas Tröstliches zu denken, doch sie vermochte es nicht.

Sie sah nur die rogende Gestalt ihres Mannes, der finster und drohend wie das Schicksal in der Terrassentür stand und schweigend in die blühende Nacht hinauschaute.

Jetzt zertrümmerte der Schlag der großen Gonguhr in langauschallenden Schlägen die lastende Stille.

Karr wandte sich um.

„Ich möchte Dich bitten, mit noch für ein paar Minuten in mein Arbeitszimmer zu folgen. Ich habe noch mit Dir zu reden!“

Evelyn neigte den Kopf.

Das Blut brauste ihr in den Schläfen; eine namenlose Angst war in ihrem Herzen.

Dann sah sie an dem prachtvollen weißen Marmoramin des Francesco da Simone in einer Ecke des düsteren godelnbehängenen Raumes.

Auf dem mächtigen Schreibtisch als einzige Lichtquelle die feierliche Flamme einer mehrerhöhen, armbiden Wirtkerze in einem Fuß aus pompejanischer Bronze.

Ein matter Dämmerglanz spielte mit stumpfen Reflexen über die Malerung der Platte und das strenge Renaissance-gesicht einer lebensgroßen Dantebüste.

Dahinter die Wände in geheimnisvollem Halbdunkel, gleichsam zurückweichend in träumerischer Berishwommenheit.

Karr hatte eine Zeitlang sinnend vor einem farbigen Relief des Donatello gestanden, das er von seiner letzten Reise aus einem einsamen Apenninkloster mitgebracht hatte.

Dann trat er ganz dicht zu Evelyn an den Ramin.

„Der heutige Theaterabend hat mir viel zu denken gegeben!“ sagte er mit mühsamer Beherrschung. „Er wirft Probleme auf, die auch für uns beide von großem Interesse sind. Kein menschlich und persönlich. Selbst, wenn ich davon absehe, in welchen Beziehungen Du zu dem Autor jenes Stückes stehst!“

Mit einem jähen Ruck warf er den Kopf zurück.

„Ich weiß alles,“ vollendete er dann mit gedämpfter Stimme. „Dr. Steinhoff hat es mir selbst gestanden!“

Evelyn sah ruhig in das stille Licht der hohen Kerzenflamme.

Auf einmal hatte sie der Name des Geliebten aus ihrer Stanzarbeit wieder wachgerüttelt, sie mit einem neuen, fast leidenschaftlichen Kampfesmut erfüllt.

„Deine Erklärung erleichtert mir vieles,“ sagte sie, und sie wunderte sich selbst über die Ruhe, mit der sie sprach. „Wenn Du alles weißt, wie Du sagst, so werden wir uns ja um so schneller verständigen können. Denn ich hoffe nicht, daß Du mich zwingen wirst, denselben Weg zu gehen wie die Frau auf der Bühne. Wir sind doch schließlich moderne Menschen, die im Leben stehen. Und ich glaube bestimmt, daß wir eine Formel für eine friedliche Lösung unserer Ehe finden werden, nachdem wir sie wohl beide als eine Verirrung erkannt haben!“

Der Gatte lachte kurz und hart.

„Du bist wahrscheinlich in einer vortrefflichen Schule gewesen. Ein Wort von Dir könnte heute auch im Theater gesprochen worden sein. Leider geht Du aber von ganz solchen Voraussetzungen aus. Denn ich fasse meine Ehe durchaus nicht als eine Verirrung auf. Der Irrtum hat für mich höchstens in der Beurteilung Deines Charakters gelegen, daß ich schon nach so kurzer Zeit den Vorzug genieße, zum Dank für all das, was ich an Dir und den Deinen getan habe, so schmählich betrogen worden zu sein.“

„Lass mich ausreden!“ fuhr er schneidend fort, als Evelyn Miene machte, ihm ins Wort zu fallen. „Ich habe keineswegs die Absicht, auf eine Scheidung einzugehen und Dir vielleicht noch mit einer höflichen Verbeugung die Tür ins Freie zu öffnen. Da überschätzt Du meinen Gehmut doch sehr beträchtlich. Ich mache mir noch dem, was gekchehen, allerdings keine Illusionen mehr über unser künftiges sogenanntes Glück. Aber ich wünsche nicht, vor ganz Berlin als der Mann bloßgestellt zu sein, dem seine Frau nach kaum einjähriger Ehe mit einem jungen Laffen davon gelaufen ist. Wie sagst du doch der Herr im Stück, zu dem ich offenbar Wadel gelassen habe: „Ich gebe nichts her, was ich besitze; am allerwenigsten meine Frau!“

„Dann werde ich mit meine Freiheit zu erzwingen wissen. Ich bin nicht Deine Sklav!“

Eine boshafte Grimasse verzerrte sein Gesicht.

„Darauf habe ich nur gewartet,“ gab er mit unbeimlicher Ruhe zurück. „Ich weiß sehr wohl, daß ich Dich nicht halten kann. Aber ich habe vorgefragt, daß Du Deinen Geliebten auf dieser Erde nicht mehr vorfinden wirst!“

Er hielt Sekundenlang inne; in höchstem Triumph lag sein Blick auf dem todtblissen Gesicht der jungen Frau.

„Der Mann, der jenes Stück geschrieben hat,“ sagte er dann langsam und bedeutungslos, „stirbt heute nacht. Durch eigene Hand. Mit einem freiwilligen Tod wähnt er seine und Deine Schuld!“

Ein Schweigen entstand.

Regungslos, wie gelähmt, lehnte Evelyn in ihrem Sessel. Sie dachte auf einmal ganz sinn- und zusammenhanglos.

„Kurt stirbt — heute nacht — durch eigene Hand —“

Das Herz hämmerte ihr plötzlich bis zum Halse heran. Sie hatte das Gefühl, als ob sie vor einem gähernden Wurm hände und schon mit dem nächsten Schritt in eine bodenlose Tiefe hinabstürzen müßte.

„Ich verstehe Dich nicht!“ sagte sie endlich mit erstickender Stimme. „Um Himmels willen, sei barmerzig. Sage mir, was dies alles zu bedeuten hat!“

(Fortsetzung folgt.)

**Zimmermann**  
**Sanatorium Chemnitz**

Für Innere und Nervenkrankheiten, außerh. der Stadt auf einer Anhöhe im Villenviertel gelegen, in einem 34. ha großen alten Park, angeordnet an dem Seeblick. Alle bewährten physikal. Kurmittel, klinisch-diätische Behandlung, besond. der Ernak. des Stoffwechsels, des Magen-Darm-, Nerven- und Nervensystems. Medico-mechan. Institut, Große Kurgasse im Park, Individuelle Behandlung, Psychotherapie, 2 Aerzien.

Chefarzt: Dr. Wittkegel, Tel. 3042.

Alle Kurmittel auch für Auswärtige.

Angegliedert im besond. Hause: chirurgisch geburtshilf. Klinik.

## Kaltwaschen ist bequem, billig und sicher

Erhalten Sie sich Ihre schönen Sachen und bleiben Sie bei der bewährten kalten Persilmethode. Sie erfordert keine umständlichen Vorbereitungen.

Etwas kaltes Wasser und 1 Eßlöffel Persil auf je 2 Liter Wasser — so bequem geht es! Durch leichtes Drücken und Bewegen werden Kunstseide, Wolle, Seide und alle zarten, bunten Sachen wieder farbenfrisch.

Alles Farbe und Buntfarbig nur kalt behandelt mit.

# Persil

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: © Dantel's Aufwache, Spül- und Reinigungsvermittel





# Derflüche Angelegenheiten.

## Morgen Werbeflag für die Jugendherbergen

Am 21. Sept. veranstaltet der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen in Gemeinschaft mit seinen Gauen und Ortsgruppen einen Reichswerbeflag für Jugendherbergen und Jugendwandern. (Der „L. B.“ berichtet bereits darüber.) Mit dieser Veranstaltung soll die Aufmerksamkeit weitester Volkskreise auf das Jugendherbergswesen gelenkt werden. Gerade die jetzige Zeit mit ihrer wachsenden sozialen Not zeigt aufs Deutlichste, wie notwendig und segensreich die Schöpfung des Jugendherbergswesens für die körperliche und geistige Entwicklung unserer Jugend war. Diese Tatsache wird nicht nur von Veragern und Pädagogen, sondern auch von namhaften Führern in Politik und Wirtschaft anerkannt. Welch gewaltige Fortschritte diese junge kulturelle Bewegung in kaum 10 Jahren gemacht hat, soll nur ein Zahlenbeispiel beweisen: Während es im Jahre 1919 im Reich nur etwas über ein Duzend Herbergen gab, sind es heute 2184, in denen im vergangenen Jahre 3 783 297 Übernachtungen erfolgten. Eine gewaltige Kulturarbeit zum Wohle unserer Jugend drückt sich in diesen nüchternen Zahlen aus; aber vielmehr muß noch gesehen werden. Die Zahl der bestehenden Jugendherbergen muß noch um ein Vielfaches vermehrt werden, soll sie der Zahl der in der schönen deutschen Landschaft Stärkung und Erholung suchenden Jugend entsprechen. Darum ergeht der eindringliche Ruf an alle, denen es ernst um das Wohl unserer Jugend und damit unseres Volkes ist, dieses Werk nach besten Kräften zu unterstützen. Dann wird das überparteiliche Jugendherbergswesen das werden, was Embened ist:

„Ein festes Bollwerk gegen die körperlichen und geistigen Mängel unserer Jugend und ein Hort für Gesundheit, Naturverbundenheit und echte Heimatliebe!“

**Mie, 20. Sept.** Die Volkshochschule beginnt Anfang Oktober wieder mit ihren Kursen. Zu dem alten bewährten Lehrerteam ist eine Anzahl neuer Herren hinzugekommen. Aus dem Gebiet „Natur und Mensch“ seien folgende Arbeitsgebiete erwähnt: Pausch, Wunder der Elektrizität. Mit Experimenten und Lichtbildern. 10 Abende, Mittwoch 19.45—21.45 Uhr im Physikzimmer der Verbandsgemeinschaft. Preis 3 Mark. Beginn: 8. Okt. — Wehlhorn, Römung. Einführung und praktische Übungen. 7 Abende, Dienstag 19.20—20.30 Uhr. Preis 1 Mark. Beginn: 14. Okt. — Dr. Becker, Einführung in die Chemie. Die wichtigsten Elemente und ihre Bedeutung für Technik, Volkswirtschaft und Hygiene. 10 Abende, Dienstag 20.—21.30. Preis 2,25 Mark. Beginn: 14. Okt. — Dr. Vertholdt, Der Aufbau und die Funktionen des menschlichen Körpers. 8 Abende, Montag 20.—21 Uhr. Preis 1,30 Mark. Beginn: 13. Okt. — Dr. Sieder, Weltwirtschaftliche Erdkunde. 8 Abende, Mittwoch 20.30—21.30 Uhr. Preis 1,30 Mark. Beginn: 15. Okt. — Hörerarten und Ausweise sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. In Aue: Buchhandlung Stopp und Konsumverein Weimarerstraße. Jugendliche bis zu 17 Jahren erhalten Ausweise für nur halben Preis beim Leiter Dr. Becker, Aue, Wehlhorn, 24. Arbeitslose erhalten Freikarten im Arbeitsamt (Ernst Papststraße).

**Erkath, 20. Sept.** Ausweise und Hörerarten der Volkshochschule Aue sind zu haben in der Buchhandlung Mühlhausen und im Konsum, Stolberger Straße.

**St. Grünhain, 20. Sept.** Am Donnerstagabend gegen 1/8 Uhr wurde zur gemeinsamen Rachtübung der Feuerwehr, der Fabrikfeuerwehr der Dingwerke, der Sanitätskolonne von Roten Kreuz und der Arbeiterfamariex alarmiert. Der Übung lag die Annahme zugrunde, daß in der Scheune des Fleischermeisters Neubert Feuer ausgebrochen sei, das durch Baumfeuer bezeichnet wurde. Dieses Feuer bedrohte bei dem herrschenden Westwind die benachbarten engeangrenzenden Fabrikgebäude des O. Arnob, vor allem den Gemeinschaftssaal. In kürzester Zeit trafen die beiden Wehren am Brandort ein und gaben nach wenig Minuten Wasser, mit dem sie den Brandherd dämpften und die Nachbargebäude schützten. Den ebenso schnell versammelten Mannschaften der Sanitätskolonne war die Aufgabe gestellt, die Besucher aus dem bedrohten vollbesetzten Gemeinschaftssaal in Sicherheit zu bringen und einem „verunglückten“ Feuerwehrmann die erste Hilfe zu bringen. Auch diese Aufgaben wurden sachgemäß erledigt. Wehren und Kolonnen bestätigten aufs neue ihre Schlagfertigkeit und Hilfsbereitschaft.

**Johanngeorgenstadt, 20. Sept.** Der Eragebirgszweigverein beschloß in seiner letzten Versammlung, dem Rheinischen Heimatverein Mainz zur Errichtung eines Rheinbreitungsturmes außer privater Vermittlung zum Ankauf von Bausteinen eine Spende aus der Vereinskasse zu überreichen. Es wurde Kenntnis genommen von einem Antworthreiben des Hauptvereins, die Ehrung von Jubilaren betr., von dem Eingang einer Bild- und Buchspende durch den

Hauptverein Bild von Ehrenwerten Pfarzer Wähler und Buch „Das Eragebirge“ von Dr. Sieder). Die Gemeinde Siebold hat dem hiesigen Zweigverein 30 Mark überwiesen als Beihilfe bei der Aufstellung von Bausteinen. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung für die Hauptversammlung in Buchholz wurden zwei Vertreter als Abgeordnete gewählt. Nach verschiedenen Anregungen aus der Versammlung (Schaffung freier Wege zwecks Umgehung von Straßen, Bekämpfung von Wanderunfällen, Umringung von Wäldern im Berghaus des Luersberges u. a. m.) wurde für Sonntag, 21. Sept., eine Herbstwanderung nach der Carlshöhe Talperre und dem großen Kranichsee geplant. (Abmarsch 12 Uhr vom Stadteich). Die Versammlung war erfreulichweise trotz mehrfacher örtlicher Veranstaltungen recht gut besucht.

**g. Affalter, 20. Sept.** Am Donnerstag gegen Abend wurden unter feierlichen Rängen: gespielt von der Turnvereinskapelle, die von Frauenhänden mit viel Blumen und Girlanden geschmückten neuen Glocken zur Kapelle gebracht. Vier reichgeschmückte Pferde zogen den ebenfalls geschmückt verzierten Wagen, dem — je weiter er sich seinem Ziele näherte — eine immer größere Menschenmenge folgte, u. a. der Kinderchor, der Gesangsverein der Fr. Neufährner, die Vertreter des Gottesacker-Ausschusses, die Herren Pfarzer Wehner, Bürgermeister Bodmann, Fabrikdirektor Eckert, Buchhalter Göbel und Strumpfwirler Raumann. Eine schlichte, ergreifende Feier fand vor dem schmucken neugebauten, aber noch nicht geweihten Gotteshaus statt. Nach wehrvollen Rängen der Bläser erklang das Sanctus von Schubert, vorgelesen von den Sängern. Pfarzer Meh-

neri hielt eine zu diesem gehörenden Ansprache. Er betonte, daß es ein geschichtlich merkwürdiger und hochbedeutsamer Tag für das Dorf sei. Sei doch nach Würde ein Dorf ohne Glocken ein totes Dorf. Pfarzer Wehner gab bekannt, daß von den drei Glocken, gegossen von der Fr. Witt und Gebr. Wehner, Gießen i. Westfalen, die große von Fabrikbesitzer Bruno Neufährner-Zahlheim geschenkt wurde. Sie wiegt 300 Kilogramm. Ihre Inschrift nach Joh. 14,1 lautet: Glaubt an Gott und glaubt an mich! Die 210 Kilogramm schwere mittlere Glocke, von Fabrikbesitzer Ernst Neufährner-Zahlheim gestiftet, trägt auf ihrem Kranze die Worte Joh. 15,12: Liebet euch untereinander, gleichwie ich euch liebe! und die dritte, 145 Kilogramm schwere Glocke, ein Geschenk des Direktors Otto Affalter, enthält die Worte: Hoffet auf ihn allezeit! Psalm 62,9. Die Glocken sind auf B. Des und Es abgestimmt. Der Kinderchor sang Peter Ritters Lobgesang. Mit Wehners Rängen „Die Himmel rühmen den ewigen Ehre“ wurde die eindrucksvolle Feierstunde beendet. Zum ersten Mal werden die neuen Glocken am 28. Sept. zum Gottesdienst ruhen.

**\*\* Mauen.** Außer dem von der Berliner Staatsanwaltschaft erlassenen Haftbefehl gegen Max Böls, sind auch von der hiesigen Polizeidirektion zwei Anzeigen gegen den Beschulden erstattet worden, und zwar, weil er in letzter Reihe in der Festhölle auf dem Mauerer Schützenplatz durch Verächtlichmachung des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert gegen das Republikshochgericht verstoßen und Befehligungen gegen die zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in und vor der Festhölle anwesenden Polizeibeamten ausgeprochen hat.

## 17. Ziehung 5. Klasse 197. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 19. September 1930.

Die Gewinner: Die Nummern, hinter welchen hinter Gewinnhöhe steht, sind mit 240 Mark gegen.

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| 10000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 2000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. |
| 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig.  | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23100 bei Dr. Hermann Straube, Leipzig. | 5000 auf Nr. 23200 bei Dr. Hermann Straube,          |



# Turnen ♦ Sport ♦ Spiel

## Zur Jubiläumstagung des Deutschen Skiverbandes.

Der Skisport hat in Deutschland einen beispiellosen Aufschwung genommen. Der im Jahre 1905 gegründete Deutsche Skiverband ist der größte der dem Internationalen Skiverband angehörenden Verbände und wird durch Dr. Frey-Frankfurt a. M. (Vizepräsident) vertreten. Die Gründungsversammlung des DSV wurde in München abgehalten, und Ende dieser Woche werden die Mitglieder des Verbandes aus allen deutschen Skigebieten sich wiederum in München zur 25jährigen Jubelfeier zusammenfinden. Für den hohen gesundheitlichen Wert des Skilaufens spricht die Tatsache, daß alle bisherigen ersten Vorsitzenden des Verbandes der Jubiläumstagung beizubehalten können, darunter der hochbetagte erste Vorsitzende Gehobart Ostermann, damals in Straßburg, und der vormalige „Skispa“ Professor Rohdepp-Fredberg i. B. Diesem folgte 1913 Dr. Doll-München, und nach dessen harter Knieverletzung übernahm Ing. Walter-München den Vorsitz. Der Rubeizierer Schwäbische Bundesnotar Dinkelscher-Struttmann führte dann den DSV acht Jahre, und seit 1926 ist Oberstudienrat Dr. Tenner-München Verbandsvorsitzender. Mit der aller vier Jahre fälligen Wahl des Hauptvorstandes und der Ausschüsse hat sich die Münchner Tagung u. a. auch zu befassen. Sie wird auch neben dem bisherigen Ehrenbrief des DSV erstmalig wertvolle Verbandsmitglieder mit einer Ehrenmedaille für 25- und mehrjährige Verbandsarbeit auszeichnen.

Den Jahresberichten ist zu entnehmen, daß der DSV in den letzten vier Jahren einen Zuwachs von 16 000 Mitgliedern erholten und jetzt die 100 000 erstmalig überschritten hat. Die stärksten Landesverbände sind: Schwäbischer Schneelaufbund mit 12 970, Skisport Schwarzweid mit 11 084, Skiverband Sachsen mit 8489 und Schießscheit Skilub mit 8100 Mitgliedern ohne Jugendliche. Aus dem Bayerischen Skiverband ist im Vorjahre der Fremdscheit Schneelaufbund ausgetreten, um keine Selbständigmachung im DSV zu erstreben. Sein Aufnahmewunsch liegt dies Jahr erneut vor neben dem des Deutschen Skiklub Neuwirt. Viel, was gewünshten Wünschen nachkommend hat der Hauptvorstand des DSV den Antrag eingebracht, Skiteilnahme an Orten ohne Skiverband als Einzelmitglieder aufzunehmen. Mehrere weitere Anträge befassen sich mit der Skisportversicherung, im besonderen mit der Tageswettlauf-Versicherung, mit der Ausgestaltung des Kombiendes des DSV, mit der Stellung der Berufsskilehrer, mit der Eingliederung des Staffellaufes und des Einzel- und Abfahrtslaufes in die internationale Wettlaufordnung. Der 50-Kilometer-Dauerlauf bei der Deutschen Skimeisterschaft soll aus Zweckmäßigkeitsgründen künftig an den Schluß (Montag) der Veranstaltung gelegt werden.

### Die Deutschen Skimeisterschaften 1931

wird der Thüringer Wintersportverband in den Tagen vom 5. bis 9. Febr. in Lauscha-Grünthal in Südthüringen durchzuführen. Der gleiche Verband hat bereits seit einigen Monaten die Vorbereitung für die Internationalen Wettläufe 1931 des Internationalen Skiverbandes in Oberhof aufgenommen, nachdem der DSV bei dem Skikonkurs in Oslo mit der Durchführung dieser Wettläufe für 1931 betraut worden ist. Dr. Tenner-München ist Vorsitzender des Hauptauschusses der Veranstaltung, er nimmt jederzeit Anfragen entgegen. Unter altochtherr Reichspräsident von

Hindenburg hat das Protektorat bereits übernommen, und dem Ehrerwählung gehören mehrere Reichs- und Staatsminister an. Thüringen verfügt über vorzügliche Ski-Organisationen und Skilehrer. Redogel-Oberhofenau ist vorjähriger Deutscher Skimeister mit gleichzeitigen Sieg im Sprunglauf. Wahl-Fella-Welshs gewann den Langlauf und war Zweiter im Dauerlauf in Oberhof.

Vorbereitungen sind seitens des DSV und des Deutschen Olympischen Komitees im Mai 1930 für die 3. Olympischen Winterspiele 1932 in Lake Placid (USA) getroffen worden. Der DSV wird dorthin voraussichtlich fünf ausgewählte Skilehrer und einen Begleiter senden. Anfragen für diese Winterspiele erledigt Dr. Frey-Frankfurt a. M., Opernplatz 2a.

Der Österreichische Skiverband gehört dem DSV bisher als Unterverband an. Künftig soll ein Doppelverband „Deutscher und Österreichischer Skiverband“ als Freundschaftsverband zwischen beiden Verbänden noch mehr vertieft werden. Eine Festschrift des DSV aus dem Verlagsort und mit E. J. Luther-München als Herausgeber wird bereits Zeugnis von dem Wirken des DSV und dem Welen des Skilaufes ablegen.

### Die Gefahr der Wettläufer im DSV

ist in den letzten Jahren gewaltig gewachsen. Unsere Spitzenklasse hat jedoch, gemessen am internationalen Maßstab, noch viel zu lernen und zu arbeiten. Das Training muß härter und vielseitiger sein. In allen Geländeformen muß der Läufer zu Hause sein. Deshalb soll jetzt der Einzel- und Wocherlauf mehr gepflegt werden, der bisher im allgemeinen nur am Arlberg, in Garmisch-Partenkirchen und im Schwarzwald üblich war. Er stellt das beste und schönste Werbemittel für den Skilauf dar. Der Dauerlauf sollte mehr ins Wettlaufgebiet gelegt werden, da er dort Schwachleistungsreiteres Gelände findet. Neue, recht brauchbare Winterrouten erschienen in Sachsen, Schießen, Schwaben, Württemberg (Schliersee) und von den Rüblihöfen Alpen. In den Alpengebirgsgebieten ist die sportliche Fähigkeit größer als die Wettlauffähigkeit. Die amtlichen Führungsausschüsse haben guten Erfolg gehabt. Der Besuch der Alpen seitens alpenkerner Vereine und Skifreunde wird mit jedem Jahr härter. Ihre wertvollen Erfahrungen kommen dem Heimatgebiet zugute. Nur wäre zu wünschen, daß die Beurlaubten in kommenden Jahren wieder ähnlicher Witterung begegnen. Der DSV verfügt jetzt über 1780 Skilehrer, die in Trodenkursen, verbunden mit Skigymnastik, in Schilddauerkursen und in Skikursen für Anfänger und Fortgeschrittene für sorgfältige Ausbildung unter strenger Aufsicht des Verbandes tätig sind. Der neue Lehrplan („Schneelaufausbildung“) des DSV wird den Weg zum „deutschen Einzelwettlauf“ vorbereiten. In gleichem Sinne arbeiten der Jugendwettbewerb des DSV für verlässliche Ausbildung unserer Jugend. Für die verdiente Würdigung guter deutscher Sportleistungen ist der Hochausdruck des DSV bereit. Seine Kennmarke „Sportlich geehrt“ hat sich Achtung verschafft und das Vertrauen zu deutscher Ware vertieft.

So steht der Deutsche Skiverband alleseitig geachtet als größter deutscher Wintersportverband in der Reihe der vielen Sportverbände und ist mit diesen und der DT im Reichsausschuß für Lebensübungen veranlagt.

## Auer Stadturnier 1930.

Erster Auer Tennis-Club e. V.—Auer Hockey- und Tennis-Club e. V.

Heute, Samstag, und morgen, Sonntag, findet das zweite Wettspiel zwischen dem Ersten Auer Tennis-Club u. d. dem Auer Hockey- und Tennis-Club um den Sporthaus-Preis (eine wertvolle Bronzefigur) statt.

Die erste Runde im vorigen Jahre wurde von beiden Seiten mit vier Damen und vier Herren bestritten. Es zeigt von gutem sportkameradschaftlichen Einverständnis zwischen den beiden Klubs, daß sie dieses Jahr die zweite Runde mit acht Herren und sechs Damen bestritten und so dem Klubwettbewerb ein sportlich hochstehendes Gepräge geben, wie es auch der Größe der beiden Vereine entspricht.

Gespielt werden: acht Herren-Einzel, sechs Damen-Einzel, sechs gemischte Doppel und vier Herren-Doppel. Für den Ersten Auer Tennis-Club treten an: Herren: A. Lange, Froel, Matthes, Mohr, Frieke, Roehling, Schmidt und Baumann; Damen: Frau Wilde, Frau Vohold, Frau Goldhaub, Frau Nolte, Frau Wieland und Frau Traugott; für den A. T. & C. Herren: Wilm. Röhmer, u. Wöhr, Leonhardt, Böhme, Wöhr, Günsberg II, Franke und Günsberg I; Damen: Frau Schreiber, Frau Böhme, Frau Wöhr II, Frau Schäfer, Frau Baurch und Frau Kall.

Der Ausgang des Wettspiels ist ungewiß; es scheint ein kleines Uebergewicht beim Ersten Auer Tennis-Club zu liegen, so daß es sehr fraglich ist, ob der Auer Hockey- und Tennis-Club als Verteidiger des Preises auch dieses Jahr einen knappen Punktsieg erreichen kann. Die Spiele beginnen heute um 1 Uhr und enden gegen 8 Uhr. Sonntag wird von 8 Uhr früh bis ungefähr 1/2 Uhr abends gespielt. Der Klubkampf wird dieses Jahr vom Auer Hockey- und Tennis-Club auf seinen Wiesen, Eingang Mittelstraße, veranstaltet.

Sonntag, abends 8 Uhr, treffen sich die beiden Tennisklubs zu einer kleinen Nachfeier im Hotel „Victoria“, während welcher auch dem Sieger die Preise übergeben werden. Außer den Klubmitgliedern sind hierzu alle Förderer und Freunde des weißen Sports herzlich eingeladen.

## Fußball

Amstibale Bekannmachung des Gauces Erzgebirge im DSV.

(Nr. 27, 18. 9. 30.)

**Betr. Verbandsausweise:** Die hiesigen Verbandsausweise 1929/30 sind am 31. 8. abgelassen. Um die neuen Ausweise anfordern zu können, eruchen wir um sofortige Einlieferung der abgelassenen Verbandsausweise.

**Betr. Meldung von Mitgliedern aus Vereinen der Deutschen Turnerschaft:** Wir machen hierdurch alle Gauvereine auf die in Nr. 27 der DSV veröffentlichten Bestimmungen aufmerksam und eruchen um gefl. Beachtung dieser Bestimmungen.

**Betr. Spiele am 28. 9.:** Auf veränderte Anfragen geben wir nochmals bekannt, daß ein Teil dieser Spiele laut unserer Bekannmachung Nr. 25 bereits abgeleht ist. Weitere Spiele können nur auf besonderen Antrag des betr. Vereins abgeleht werden, in diesem Falle ist sofortige Mitteilung erforderlich.

**Spieleänderungen:** Im Einverständnis beider Vereine ist das Spiel Nr. 625 der 2a-Klasse vom 21. 9. auf 20. 9. (Sonntag) verlegt worden. Anstoß nachm. 4.15 Uhr, Schiedsrichter: Weiskopf, Bernsbach. — Die Spiele Nr. 399 und 400 werden für den 28. 9. hiermit abgeleht. Das Spiel Nr. 390 am 21. 9. beginnt bereits mittags 12.30 Uhr. Spiel Nr. 392 findet nicht im Hundshöfel statt, sondern in Aue (Wiemannia-Platz), Anstoß 1.30 Uhr, Schiedsrichter: Fischer. Die Spiele Nr. 376, 378 und 388 am 21. 9. müssen bereits 1.30 Uhr beginnen, nicht 1.45 Uhr.

Alle beteiligten Vereine und Schiedsrichter wollen von vorgenannten Änderungen Kenntnis nehmen.

Stfzer, Georgl.

### Saxonia Bernsbach I—Victoria Auer I.

Diese Mannschaften treffen sich am Sonntag, nachm. 3 Uhr, auf dem Platz an der Langen Gasse im Punktspiel gegeneinander. Schiedsrichter neutral. Es ist ein interessantes Spiel zu erwarten. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Vorabend spielen um 1.30 Uhr Saxonia II—Auerhammer II.

### Saxonia Bernsbach I—Turnverein Bernsbach I.

Am Montag (2. Kirchweihfesttag) im Hundshöfel, Anstoß 3 Uhr, Schiedsrichter: Thöps-Aue. Auf den Ausgang dieses Spieles ist man besonders gespannt. Auch hier wird zahlreicher Besuch erwartet.

### Turnerfußball.

**SpB Wächleitz I—Tu. Germania Bodau I.** Die Germannen sollten in diesem Kampf, sofern sie die bisherige Form wahren, ein Plus für sich haben, doch müssen auch die Wächleitzler ihre Leistungsfähigkeit beweisen, so daß also leicht eine Ueberraschung kommen kann. Beginn 4 Uhr.

### Turnen.

#### Is. Sachsenfeld (DT).

Wegen, am Sonntag, findet das Sommerturnen des Vereines statt. An Veranstaltungen sind vorgesehen: 9 Uhr: nationale Wettspiele aller Vereinsmitglieder; 14 Uhr: Doppel-Sachsenfeld I—Jahn Aue I. Unvorbereitete Freilübungen, Geräturnen, gemischte Penkschaffeln, Sondervorführungen, Wettspiele, Freilübungen der Kinder, Faustball; Männerriege—Gaumeister Bernsbach. Ab 20 Uhr: Bühnenturnen, Theater. Alle Freunde und Gönner des Vereines werden hierzu herzlich eingeladen. Die Kampfrichter wollen sich vorm. 1/2 Uhr im Turnheim einfinden.

## Regier Spielbetrieb im Turgau Westerggebirge (DT).

Regen Spielbetrieb mit spannenden Punktkämpfen bringt diesmal das Wochenprogramm. Wir berichten hierüber kurz folgendes:

**Is. Weierfeld I—Tu. Aue I.** Obwohl der Reuling bisher gegen die Spielerkennern anderen Staffeln nicht in der Weise durchsetzen konnte, muß man doch beachten, daß in keinen Reihen eine Anzahl wirklich gut verwandter Kräfte heden, die sicherlich auch in diesem Treffen ihre Können unter Beweis stellen werden. Anwurf nachm. 3 Uhr unter Leitung von Dreifachmeister-Dorfenstein.

**Is. Sachsenfeld I—Tu. Jahn Aue I.** Die Mehrzahl der Mannen dieser beiden Vereine hat vergangenen Sonntag ein großes Punktspiel gewonnen und großes Vertrauen erworben, so daß diesem Punktspiel größtes Interesse entgegengebracht wird. Man wird sich auf einen heroischen Verlauf gefaßt machen müssen. Beginn 2 Uhr. Ob-Dauer leitet.

**ATB Thalheim I—ATB Annaberg I.** Die Gäste haben in der Vorleistung am besten abgekommen. Ein flottes und abwechslungsreicher Kampf sollte ausfallen und die Einzelmitglieder die Ehre sein. Beginn 3 Uhr. Höbner-Dorfer.

**Is. Grünhübel I—Is. Weierfeld II.** Die Schworabläuen zeigen trotz ihrer guten Form immer noch Schwankungen. Sie werden diesmal bestimmt gut ausfallen müssen, wollen sie den recht spielstarken Gastgeber besiegen. Anwurf 3 Uhr.

**Is. Weierfeld III—Is. Grünhübel I.** Dieses Spiel wurde feinerzeit wegen Zutrittsverweigerung von Or. nicht ausgetragen, wird also bei beiden Parteien desto größere Kampfkraft auslösen. Anwurf 1/2 Uhr. Dreifachmeister leitet.

**Is. Niederwiesenthal I—Tu. Bernsbach II.** Die Gäste gelten als Favoriten, da die Wächleitz im Können nachgelassen haben. Beginn 11 Uhr unter Kurich-Zwönitz-R.

**Is. Rittersgrün I—Is. Neuwelt I.** Eine interessante Paarung, haben sich doch die jungen Örenzer recht herausgemacht. Der Ausgang dürfte dennoch ein Plus für Neuwelt vorsehen. Beginn 3 Uhr in Rittersgrün auf dem neuen Spielplatz.

**Is. Rittersgrün II—Is. Neuwelt II.** Zwei junge Mannschaften, die sich einen ausgeglichenen Kampf liefern sollten. Anwurf 4 Uhr.

**ATB Thalheim II—Is. Grünhübel I.** Die Gastgeber werden ihren 6:3-Sieg vom Vorspiel wiederholen, obwohl die Gäste recht gute Veranlassung zeigen. Beginn 2 Uhr.

**Is. Wächleitz I—Is. Wächleitz II.** Die Nachbarn werden sich einen recht spannenden Kampf liefern, in dem vor allem die Örenzen zu beweisen haben, daß sie in Bezug auf Technik ihrem Gastgeber noch voraus sind. Anwurf 1/2 Uhr. Frühlich-Beierfeld leitet.

**Is. Wächleitz II—Is. Wächleitz III.** Hier sollten die Wächleitz einen sicheren Sieg landen. Anwurf 1/2 Uhr.

### Riebere Mannschaften:

Is. Niederwiesenthal Jgd.—Is. Weierfeld Jgd., 10 Uhr, Kurich.  
Is. Rittersgrün Jgd.—Is. Grünhübel Jgd., 2 Uhr.  
ATB Crotendorf Jgd.—ATB Annaberg Jgd., 1/4 Uhr, Jahn.  
Is. Wiefja Jgd.—Is. Wepel 1861 Jgd., 3 Uhr, Langen.

### Turnerinnen:

**ATB Thalheim—Is. Bernsbach.** Die Gäste als Reulinge haben schon für Ueberraschungen gesorgt, weshalb die Einzelmitglieder gut tun werden, den Kampf ernst zu nehmen. Beginn nachm. 4 Uhr. Leitung: Wogner, Jahn Aue.

**Is. Gartenstein—Is. Weierfeld.** Diese Mannschaften lieferten sich bisher recht spannende und knappe Treffen. Sofern die Gäste voll antreten, wird es ein flottes Spiel werden. Beginn 3 Uhr unter Müller, Jahn Aue.

## Schwimmen.

### Schwimmerschaft Auer Turnvereine (DT).

Die Mitglieder, Jugend und die Kinder treffen sich Sonntag, nachm. 1/2 Uhr, im Stadbad zum Kinderfesttreffen mit Teilnahme aller Art. An Stelle des üblichen Abschwimmens tritt diese Veranstaltung.

## Fechten.

### Gauwettfechten in Weierfeld.

Zu dem morgen, Sonntag, früh 9 Uhr stattfindenden Wettspielen stellen die Auer Fechtervereine am Restaurant „Bürgergarten“ ab 7 Uhr. Waffen und Schutzgeräte sind in tadellosem Zustande mitzubringen. Wettkampfkarten nicht vergessen!

100 Tagen 100 000 km, also 2 1/2 x um die Erde



Der Rekord ist gelungen! 100 000 km in 100 Tagen hat ein FORD-Wagen auf der Landstraße Berlin - München - Karlsruhe - Frankfurt - Kassel - Hamburg - Berlin erreicht. Der FORD-Wagen hat damit erneut seine Leistungsfähigkeit auch auf Langstrecken bewiesen.

**Max Poepel**  
Autorisierte FORD-Verkaufsstelle  
Aue i. E., Bahnhofstr. 42. Ruf 42.





**Martha Prehl  
Fritz Häussermann**

geben hiermit ihre  
**Verlobung**

— zugleich im Namen beider Eltern — bekannt.

Lauter (Sa.)

September 1930.

Strümpfelbach (Writzb.)  
Neustadt (Orla)

# Sparkasse der Stadt Aue

verzinst

Satzungsgemäße Einlagen mit . . . . . 5%  
Gelder mit einer Kündigungsfrist v. wenigstens 1 Monat mit 5 1/2 %  
Gelder mit einer Kündigungsfrist von wenigstens 3 Monaten mit 6%  
An und Verkauf, sowie Verwahrung und Verwertung von Wertpapieren,  
Ausgabe von Heimsparbüchern. Reisesparkonten.  
Entgegennahme von Versicherungsanträgen für Lebens- u. Sachversicherung  
jeder Art für die öffentliche Versicherungs Anstalt der Sächsischen Sparkassen.  
Abschlüsse von Bausparverträgen für die Landesbausparkasse Sachsen.

**Paul Winkler  
Lisbet Winkler**

geb. Richter

Vermählte

Oschay i. Sa.  
Wernsdorfer Str. 15.

21. September 1930.

Aue i. Erzgeb.  
Bockauer Str. 38.

Ihre am 20. September 1930  
stattgefundene Trauung in  
der St. Jakobikirche zu Dresden  
geben bekannt

**Gerhard Strobelt  
Centa Strobelt**

geb. Heidacher

Dresden

Niederschlema

München

Hiermit die traurige Nachricht, daß am Donnerstag, früh 1/6 Uhr,  
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin  
und Tante

**Anna Amalie Leonhardt geb. Seinig**

im Alter von 50 Jahren, nach einer schweren Operation verschieden ist.

In tiefem Weh  
**Ehregott Leonhardt nebst Kindern  
und allen Angehörigen.**

Schorlau, den 20. September 1930.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Sept. nachm. 1/3 Uhr,  
vom Trauerhause, Hauptstraße 150, aus statt.

**Hanna Wollner  
Fritz Günther**

geben ihre Verlobung bekannt.

Rittersgrün i. E.  
Dresden 21. September 1930.

Für die uns anlässlich unserer

**Silber-Hochzeit**

in so reichem Maße dargebrachten Glück-  
wünsche und Geschenke danken wir  
euch herzlichste.

**Paul Neumerkel und Frau.  
Anna geb. Klog.**

Schneeberg, den 20. Sept. 1930.

Für die uns anlässlich unserer

**Silber-Hochzeit**

in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche  
und Geschenke danken wir — nur hierdurch —  
Allen auf das herzlichste.

**Sermann Walter u. Frau  
Erna geb. Serber.**

Reuthäfel, den 20. September 1930.

Für die uns anlässlich unserer

**Vermählung**

am 6. September in so reichem Maße darge-  
brachten Glückwünsche und Geschenke, danken  
wir hierdurch aufs herzlichste.

**Friedrich Röder u. Frau  
Lisbeth geb. Lautenbach.**

Niederschlema.

Die uns zur VERMÄHLUNG so zahlreich dargebrachten  
Glückwünsche, Blumenspenden und Geschenke haben uns  
sehr erfreut. Wir sagen hierdurch herzlichen Dank.  
Herzlichen Dank auch den Gesangsvereinen „Liedertafel“  
Bockau und „Liederhain“ Aue, der Landeskirchl. Gemeinschaft  
Bockau für die dargebrachten Gesangs- u. Musikstücke.

**Walter Preiß u. Frau**

Trude geb. Ullmann.

Bockau, am 20. September 1930.

Nach Gottes unerforschlicher Ratschluß entschlief gestern  
Abend nach langem, schwerem Leiden unser geliebter Sohn  
und Bruder

**Alfred Martin Endt**

im 29. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
**Familie Alfred Endt**  
nebst allen Angehörigen.

Aue, den 20. September 1930.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erfolgt  
Dienstag nachm. 1/2 Uhr von der Friedhofshalle St. Nicolai  
aus. Der Trauerzug bewegt sich 1/1 Uhr ab Trauerhaus,  
Mittelstraße 39.

Ein müdes Mutterherz ging ein zur ewigen Ruh!  
Unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Groß- u. Urgroßmutter,  
Schwester und Tante

**Frau Anna verw. Wötzel geb. Endler**

wurde am Donnerstag, abend 9 Uhr, von ihrem schweren, mit großer  
Oeduld ertragenen qualvollen Leiden, kurz vor ihrem 73. Geburtstag,  
durch den Tod erlöst.

In stillem Weh  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Affelter, Löbnitz-Dreihäuser u. Zwönitz, den 19. Sept. 1930.

Am Sonntag mittag 1/1 Uhr begleiten wir unsere liebe Entschlafene  
vom Trauerhause, Untere Hauptstraße 2 aus, zur letzten Ruhe.

**Dank.**

Nachdem wir unseren Entschlafenen, Herrn

**Friedrich Anton Dietrich**

zur letzten Ruhe gebettet haben, ist es unser Herzenswunsch, allen  
Freunden, Bekannten, Verwandten, der Fa. Erdmann Kirchs, sowie  
sämtlichen Vereinen, welche ihn durch Fahnenbegleitung und  
Blumenschmuck die letzte Ehre erwiesen haben, unsern herzlichsten  
und innigsten Dank auszusprechen.

Dem besonders danken wir Schwester Else für ihre auf-  
opfernde Pflege, sowie Herrn Pastor Berger für die trostreichen  
Worte am Grabe. Dies Alles hat unsern Schmerz gelindert.

In tiefer Trauer  
**Seine Kinder.**

Niederschlema, Leipzig, Schneeberg, den 20. Sept. 1930.

Die Beerdigung unserer lieben Ent-  
schlafenen

**Auguste Johanne Schürer**

verw. geb. Schmidt, geb. Wotig  
findet nicht Sonntag, den 21. Sept. Mitt.,  
sondern ist bereits heute Sonnabend nach-  
mittag erfolgt.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Schorlau, 20. September 1930.

**Leibbinden**

für schlanke, starke und stärkste Damen.



Bei Leibschäden  
jeder Art, Korporanz,  
vorstehendem Leib usw.  
die wirkliche Hilfe!  
Angenehm im Tragen,  
kein Verrutschen,  
in großer Auswahl im  
**Erzg. Reformhaus**



**Paul Winter, Aue**  
Goethestr. 3, a. Stadthaus  
Krankenhaus. - Lieferant.  
Fernruf 491.

Wegen Ueberfüllung meines  
Lagers verkaufe ich einen Teil  
meiner

**Möbel**

zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen!

Überzeugen Sie sich selbst.  
Über Preise u. Qualität meiner  
Waren werden Sie staunen.

Möbelhaus

**Ziebarth**

Schneeberg, Drachenkopf  
Ruf 148.



**Dalichow A.G.**

**Färberel - Chem. Reinigung  
Herrenstärkwäscherei**

Preisliste für waschen u. plätten von Herrenstärkwäsche.

|                                   | Stückpreis<br>Pfennig |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Stehkragen . . . . .              | 13                    |
| Eckenkragen . . . . .             | 15                    |
| Umlegekragen . . . . .            | 17                    |
| Sportkragen . . . . .             | 14                    |
| Stulpen (Manschetten) . . . . .   | 13                    |
| Aermelstulpen . . . . .           | 18                    |
| Oberhemden ohne Stulpen . . . . . | 60                    |
| Oberhemden mit Stulpen . . . . .  | 80                    |

Qualitätsarbeit.

Hygienische Oberhemden-Verpackung (ges. gesch.)

Eigene Annahme-Läden:

**Aue**, Bahnhofstraße 9, Fernruf 687;

**Eibenstock**, Hauptstraße 1;

**Löbnitz**, Markt 3;

**Schwarzenberg**, Markt 11, Fernruf 3186;

**Schneeberg**, Zwickauer Straße 2.

Annahmestelle: **Niederschlema**, Frieda Lasch, Hauptstr. 41.

**Von der Reise zurück**

**Dr. med. Freudewald**  
Schwarzenberg i. Sa.

Stier-, Kriller-, Stau-  
und Tischenkämme  
empfehlen  
in allen Preislagen  
Otto's Toilettenhaus  
Aue, Markt 14.



*Das Boot im Meer hat in der  
Hand den Rumbo-Seifen-Werke  
weil die Seifen-Werke nicht  
auf der Erde, sondern in der  
Welt der Seifen-Werke  
auf der Erde nicht gebildet.*

Wer seiner Wäsche einen frischen Duft und schimmernden  
Glanz geben will bei langer Lebensdauer, muß sie stets mit  
Rumbo-Seife, nur echt im Karton, pflegen. Der perlmutt-  
artige, sahnige Schaum greift selbst die zartesten Stoffe  
nicht an, sondern befreit diese ohne überflüssige Anstrengun-  
gen von jeglichem Schmutz.

**Rumbo-Seifen-Werke, Dresden-Friedrich**  
Königsplatz des beliebten, selbsttätigen Waschmittels Rumbo-  
Ueberalles.